

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 58.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. Oktober 1909.

Nummer 2.

Aus alten Zeiten.

Aus der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ vom 16. August 1861:

Letzten Mittwoch hatten wir um die Mittagszeit während 3 Stunden eine Hitze von 103 Grad Fahrenheit, und das zwar trotz einer ziemlich starken Brise vom Norden, die nach 12 Uhr wehte.

Letzten Sonntag Nacht regte ein Feuerlärm die Stadt auf. Eine große Masse Weizenstroh bei Herrn Landas Mühle war in Brand geraten und war, wie man vermuthet, von einem persönlichen Feinde des Herrn Landa angezündet worden.

Wie wir hören, wird in unserem Nachbar-County Blanco eine Cavallerie-Compagnie organisiert. Letzten Montag hielten drei Amerikaner bei Blanco City ein Wettrennen, bei welchem die Pferde gegen einander rannten, in Folge dessen die drei Reiter stürzten. Zwei derselben sollen tod auf dem Plage geblieben und der dritte, nachdem er arg geschleift, kurz darauf gestorben sein.

Da bei den hohen Kaffeepreisen die Leute sich mit allerlei Surrogaten behelfen, unter anderem auch mit gebrannten Erbsen, so ist in Folge dessen der Buschel Erbsen jetzt von \$1 auf \$2 gestiegen.

Da jetzt ein zu errichtendes Cavallerie-Regiment der Conföderirten Staaten geworden wird, wird den vielen jungen Männern, die früherhin gedient haben, daß sie nicht als Fußgänger, sondern als Reiter dienen wollten, die schönste Gelegenheit gegeben, ihr Wort zu halten, wenn sie Lust haben.

Für ein 12 Fuß langes, am unteren Ende 2 Zoll dieses Auerrohr, welches von Herrn A. Pfeil am Sibola, und für einen ausgezeichnet großen und schmackhaften Weizen, welcher von Herrn Schylla uns bereicht wurde, jagen wir unsern besten Dank. Beide Specimens beweisen, welche Resultate trotz des trockenen Wetters hier in Garten und Feld erzielt werden können.

In Ermanglung zuverlässiger Nachrichten bei dem jetzt so unvollkommenen Zustande unserer Vorkosten finden die grundlosesten Gerüchteleist willige Verbreitung. So wurde vor einigen Tagen das Gerücht verbreitet, Washington sei von den Conföderirten eingenommen, die Stadt Galveston sei eingeäschert und eine Ver. Staaten-Armee von 5000 Mann sei an der Küste von Texas gelandet. Es sind dies freilich Ereignisse, die bei dem jetzigen Zustande der Dinge nicht als völlig unmöglich betrachtet werden können. So lange indeß die Zeitungen an Ort und Stelle und nächster Nähe der Vorfälle und diese nicht berichten, wird kein besonnenner Mensch denselben Glauben schenken.

Mehr Realität scheint dem Gerüchte einer Regerverchwörung zu Grunde zu liegen, die in Sequin entdeckt wurde und in Folge dessen einige 20 Regier verhaftet wurden. Ein Deutscher und mehrere Amerikaner sollen die Anstifter der Verchwörung gewesen sein, die durch eine Lady entdeckt wurde, die bei einem Campmeeting unwohl geworden war und sich in eine bedeckte Chaise zurückgezogen hatte. Während sie ungesehen in der Chaise saß, näherten sich zwei Regier, die ganz offen über die Verchwörung und Verhaftung der Weisen sprachen. Die Lady war in großer Angst und beehrte sich, nachdem die Regier sich wieder entfernt hatten, das Gerüchte ihrem Gatten anzugeben, worauf die beiden Regier sogleich ver-

haftet wurden und auch ihre Kameraden bekannten.

Wie wir aus zuverlässigen Quellen erfahren haben, war das Haupt der Verchwörung ein Regier, welcher vor zwei Jahren von Kansas nach Sequin gebracht und weit unter dem Preise verkauft worden war, nämlich für \$700 Werth Rindvieh. Man hat den Verdacht, daß dieser Regier damals von einem Abolitionisten verkauft wurde mit der Absicht die Regier zu revolviren. Dieser Regier bekannte, daß er seiner Frau befohlen habe, die Familie ihrer Herrschaft zu vergiften, und daß er ihr gedroht habe, sie zu tödten, wenn sie es nicht thue. Er wurde zum Strick verurtheilt und mehrere der Mitschuldigen zu einer Prügelstrafe.

General Sibley wird Governor Claef um zwei berittene Regimenter ansprechen. Austin, 27. Juli. In Folge vorhergegangener Anzeige versammelt sich die Austin City Artillerie im Capitol, um sich zu organisiren. Herr S. Wille wurde durch Acclamation zum Captain ernannt, Herr von Vieberstein wurde als erster Lieutenant und die Herren Green und Logan als zweite Lieutenants erwählt. Eine Uniform, die von Herrn Herzog vorgeschlagen war, wurde angenommen und die Herren Herzog und Hornberger als Comite ernannt, um nach Stoffen für eine Uniform sich umzusehen. — 10. August. — Captain Wilkes Artillerie-Compagnie, die sich in hiesiger Stadt organisirte und meist aus Bürgern unserer Stadt besteht, hat Marschordre erhalten sich nach dem Red River zu begeben.

Die „Southern Confederacy“ (eine in Sequin herausgegebene Zeitung) hat als Candidaten für die in drei Monaten stattfindende Wahl eines Präsidenten und Vicepräsidenten der Conföderirten Staaten die Namen von Jefferson Davis von Mississippi und Alexander S. Stephens an der Spitze ihres Blattes.

Selma, Begar Co. — Eine Cavallerie-Compagnie hat sich hier organisirt, die sich dem Gouverneur für unmittelbaren Dienst im Staate zur Verfügung gestellt hat. Anzeigen aus der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ vom 16. August 1861:

Franz Moreau, Neu-Braunfels, Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas.

Neue Apotheke von Köster & Tolle.

Die Unterzeichneten, welche unter obiger Firma sich associirt haben, zeigen hiermit an, daß sie alle ihre Waaren direct von New York und Deutschland erhalten und ausgepackt haben, daß dieselben von vorzüglicher Güte sind und daß durch directe Einkäufe sie in den Stand gesetzt sind, so billig wie möglich zu verkaufen. Außer einem vollständigen Assortiment von Apothekerwaaren und Patentmedicinen haben sie auch Farbenwaaren, trockene und in Del, gekochtes Leinöl, Thran etc. Firnisse verschiedener Sorten, Süßfrüchte, Tapioca, Sago, Saferräucher, Chocolade etc. empfangen.

Neu-Braunfels, den 6. October 1868.

Dr. med. Th. Köster, August Tolle.

Rud. du Menil (Sequitraße, früher C. Flügels Store)

empfehlen sein Lager von Groceries, Dry Goods, Säuben, Hüten etc. zu den billigsten Preisen.

J. Kreuz empfiehlt sein neu eröffnetes Waa-renlager.

Neu-Braunfelsener Seife, 14 Stangen für \$1 bei J. Kreuz.

Guadalupe-Hotel und Stage-Office Marktplatz, Neu-Braunfels.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem reisenden Publikum sein neu-eingerichtetes Gasthaus. Dasselbe ist an dem besuchtesten Theile der Stadt gelegen und unter Tisch ist stets mit dem Besten versehen, was der Markt und die Jahreszeit bietet. Für den Empfang von Durchreisenden haben wir besonderes Absteigequartier für Herren und ein besonderes für Damen, desgleichen einen größeren Parlor für Damen. Zur Bequemlichkeit übernachtender Fremden haben wir eine hinreichende Anzahl kleinerer Zimmer. In Verbindung mit dem Gasthause ist zugleich ein geräumiger Stall für 50 Pferde sammt den nöthigen Wagenremisen.

Hinsichtlich aufmerksamer und freundlicher Bedienung ist der Unterzeichnete dem reisenden Publikum schon seit vielen Jahren bekannt.

J. Schmitz, Reitpferde und ein Buggy können jederzeit von mir geliehen werden.

Anleihe. Bürger von Comal County und Umgegend, welche Producte in Schuldigkeiten der Conf. Staaten anlegen wollen, können bei dem unterzeichneten Agenten täglich ihre Zeichnungen machen. Baumwolle, Mais, Weizen, Wolle und Schlachtvieh werden angenommen. Die Schuldschein tragen 8 Procent Zinsen und sind im Handel und Wandel dem baaren Gelde gleich. Näheres bei

Dr. J. Bracht, Neu-Braunfels, den 9. August 1861.

Aus Twin Sisters

Wenn mir etwas Raum gewährt wird, möchte ich, da ich eine kleine Ferienreise gemacht habe, einen kurzen Bericht für Ihre geschätzte Zeitung einreichen.

Die Ferien sind für dieses Jahr wieder einmal vorüber und ich bin auch herzlich froh, denn sie sind mir recht langweilig vorgekommen. Ich mußte vier Wochen lang mit den zwei kleinsten Kindern zu Hause bleiben und wirtschaften, denn meine bessere Hälfte war während dieser Zeit unten bei Lockhart bei unserer Tochter, Frau Heinrich Beters, wo Herr Gevatter Storck Einkehr hielt und am 6. September ein prächtiges Mädchen hinterließ, und dadurch mich alten Knaben zum Großvater machte.

Ja, ihr lieben Leser, so geht es einem. Wenn man alt wird, fängt die Familie von neuem an sich zu vermehren. Letztes Jahr, am 1. November, legte ich mir einen braven Schwiegersohn zu, und dieses Jahr am 6. September, an meinem Geburtstag, hat der Familienstorch mich mit einer kleinen Enkelin versorgt. So bin ich denn letzte Woche am 3. October hinunter gefahren und habe unsern Nachkommen in Augenblicke genommen. Ich fand, daß er seinem Großvater ganz und gar nachgeschlagen ist, denn es hat genau solche lange, schwarze Locken.

Jetzt endlich zur Reise. Am 3. October fuhr ich also los mit einem einspurigen Fuhrwerk und blieb die erste Nacht bei Herrn Willie

Müller, einem früheren Nachbar von hier, der jetzt ein sehr gutgehendes Fleischergeschäft in San Marcos führt. Am folgenden Tag, nachdem ich durch San Marcos, Redville, Maywell und Lockhart kam, erreichte ich Abends mein Ziel, wo meine Tochter, fünf Meilen südlich von Lockhart, auf einer schönen Farm wohnt. Zu „behen“ gab es unterwegs nichts, bis ich letzteren Ort erreichte, was um so mehr zu beklagen war, da es so schrecklich staubig war. Rein, nein, solcher Staub und Trockenheit ist mir lange nicht vorgekommen. Zwischen Hugo und San Marcos haben Bearbeiter lange Strecken Erde auf die Straße gefahren mit der Absicht, eine „first class road“ zu machen. Die lieben Leute wissen noch garnicht was eine „first class road“ ist, denn es scheint ihnen einelei zu sein, ob die aufgefahrene Erde schwarz, weiß oder roth ist, wenn nur genug faustgroße Steine dabei sind. Wo die weiße Erde, Adobe, aufgefahren worden ist, war der Staub sechs bis sieben Zoll tief, und sein wie Mehl. Büsche und Gras, wenn solches vorhanden war, waren ganz weiß. Selbst einige Regier, die Frachtwagen und mit dem Wind fuhren, sahen ganz weiß aus.

Was die Ernten dort unten anbelangt, so viel ich wahrnehmen konnte und wie mir gesagt wurde, so sind sie nicht besser als hier auch, und stellenweise noch schlechter. Es werden von vier bis acht Acker zum Ballen gerechnet. Corn und Futter sind auch ziemlich schlecht ausgefallen. Gras gibt es dort unten fast gar keins. Das Land scheint sehr gut zu sein. Die Leute haben schöne große Felder, aber wenig Weide- und Holzland. Aber was nützen die guten Ländereien, wenn es Monate lang nicht regnet. Bei uns sieht es ja auch nicht besonders gut aus, aber mit Gras und Spätjahrfutter sind wir, bis jetzt, weit besser versorgt als die Leute dort unten.

Als ich mich am folgenden Freitag auf dem Heimweg befand, blieb ich bei Herrn C. F. Hofheinz in San Marcos über Nacht. Herr Hofheinz ist Prediger a. D. und hat seiner Zeit den Traakt bei meiner Hochzeit vollzogen. Schon über 23 Jahren sind seit jener Zeit verfloßen, und wir haben uns in der Zeit jetzt zum ersten Mal gesehen. Herr Hofheinz hat früher, vor 24 Jahren in Travis County, 21 Meilen westlich von Austin gewohnt. Später zog er mit Familie in die Nähe von Kyle, und jetzt, da seine vielen Kinder alle erwachsen und ausgeflogen sind, hat er sich in San Marcos ein schönes, großes Wohnhaus bauen lassen, wo er mit seiner lebenswürdigen und noch tüchtigen Gattin friedlich seinen Lebensabend zubringt. Die lieben Leser können sich denken, daß das ein freudiges Wiedersehen war. Herr Hofheinz spricht gerne von alten Zeiten, und Frau Hofheinz ist eine edle deutsche Hausmutter. So waren wir bis 12 Uhr auf und haben uns alte Erinnerungen ausgetauscht. Das war ein recht gemütlicher, nie zu vergessender Abend, dem ein Ende gemacht wurde dadurch, daß sämtliche elektrischen Lichter in San Marcos plötzlich ausgingen, und es dunkel blieb, bis die Sonne am nächsten Morgen sichereres Licht brachte.

Herr Hofheinz' ältester Sohn, Theophil, ist als Lehrer in der Wislitz Schule, wo unsere Tochter früher Schule hielt, angestellt, und ein anderer Sohn, Paul, ist Bauunternehmer in San Marcos, und wohnt bei ihm nebenan, hinter dem Coronal Institute.

Am Samstag Abend langte ich, ohne weitere Begebenheit, bei Mutter an, und ich war herzlich froh, aus dem schrecklichen Staube, und am Montag in meine Schule zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen an den Redakteur und die Leser verbleibe ich

J. G. Fuergens.

Reisebericht.

(Fortsetzung.)

Mittwoch der 22. September wird wohl allen Beamten und Delegationen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Am Abend besagten Tages waren wir Gäste der „Bernarda Frauenloge No 1“ in der „Socialen Turnhalle“. Nachdem in der vorher abgehaltenen Versammlung die Rational-Groß-Beamten und einige Delegationen über den Orden im Allgemeinen und das segensreiche Wirken der Frauenlogen im Interesse des Ordens im Besonderen Ansprachen hielten, ging es nach Schluß zum gemütlichen Commers über, und es wurden Toaste auf die Beamten, Delegationen und auf die gastgebende Loge ausgebracht, und dann wacker dem schönen Imbiss, welchen die werthen Schwestern besorgt, zugesprochen. Bei der Tafel war vorgesehen, daß jeder Herr zwischen zwei Damen zu sitzen kam. Wir hatten die Ehre, zu unserer Rechten die schöne Wittwe Frau Wolf, zur Linken die amüthige Gemahlin des Färbereibesizers Cuno Stein als Nachbarinnen zu haben.

Nach Aufhebung der Tafel gab es ein gemütliches Tanzkränzchen. Als galanter Ritter und den guten Ton und Sitze zu wahren ersuchten wir es als Pflicht, unsere schönen Nachbarinnen zum Tanze aufzufordern und dachten so bei uns, mit zwei Tänzen hast du deine Schuldigkeit gethan. Jedoch der Menich denkt und Terpsichore lenkt.

Der zweite Tanz war noch nicht zu Ende, da kam schon Vorstellung, und so ging es bis spät in den Abend. Die scharfen Augen der Damen hatten bald bemerkt, daß wir ein leidlich guter Tänzer sind. Wir machten auch die Bekanntschaft zweier Landsmännchen; nun gings erst recht los; die alten Rime- und Kirchweih Tänze wurden besprochen usw.; mit einem Wort, wir waren im Zenith der Tanzkunst. Erwähnt sei noch, daß da oben noch nach altem Muster getanzt wird; das sinnlose Hin- und Herschleichen, das häßliche Zittern u. s. f. tenat man da noch nicht. Der wundervolle Walzer „Reading, Writing and Arithmetic“ ertönt uns heute noch in den Ohren. Der freundlichen Aufforderung unseres Stubenältesten Br. Hofheinz, mit nach Hause zu gehen, konnte nicht entsprochen werden, da wir noch für drei Tänze engagirt hatten. Wir gaben uns die größte Mühe, den Ruf der Texas-Delegation, die besten Tänzer zu besitzen, aufrecht zu halten; die schmeichelhaften Complimente von Großpräsident Föllsen, Erstem Vice August Springer und dem idealen Richard bekundeten auch diesen Sieg. Wie die Welt Denver-Turnhalle am Montag und die Old Denver-Halle am Dienstag, war auch die Social Turnhalle schön geschmückt mit den Landesfarben und den Farben des Ordens der Hermannsöhne.

Es war schon spät (oder früh), als auch wir unser Bett aufsuchten. An Schlafen war noch nicht zu denken, dafür sorgten die an kräftigen Eichenstämmen sitzenden Jammerecollegen; der eine Bruder senzte sogar in rührendem heimweh-

vollen Tone: „Ach, Marie!“ Auch der Bruder Vantpräsident mußte im Traum daheim sein, wie die Worte: „Die Anleihe ist gut“ bekundeten. Am Donnerstag, den 23. September fand die Excursion nach den Schneebergen (nach Tolland) statt, wozan über 200 Personen theilnahmen, und wie Fremden waren über das Gesehene und Erlebte freudig überrascht. Besonders waren es die Naturfreunde, die sich auf die Gebirge wagten und immer wieder etwas Anziehendes und Neues fanden. Tolland liegt etwa 45 Meilen von Denver (an der Moffat Bahn) entfernt, die Bahn fährt auf diesen 45 Meilen sage und schreibe durch 32 Tunnel; der Bau muß colossale Summen gekostet haben. Auf der Fahrt gefellte sich (wie schon oft) der unerwünschte „Miksch“ zu uns mit den Worten: „Kürzlich hat ein gewisser Schriftleiter von Texas (der mit auf dem Zuge ist) behauptet, das „Weiße“ auf den Bergen um Denver herum sei nur Kalkstein, in diesem Breitengraden gäbe es keinen ewigen Schnee.“ Hierbei zwinkerte Miksch mit den Augen und gab uns den noch besser zu verstehenden Rippenstoß. Wir verstanden diese scharfe Sprache. Als wir in Tolland anlangen, liegt daselbst auf dem „Cowcatcher“ einer Lokomotive ein Haufen Schnee. Im Ru geht das hier in Texas so seltene Schneeballwerfen mit einer rühmtenwerten Ausdauer los. Auf die Frage: „Schnee oder Kalkstein?“ antwortet der betreffende Schriftleiter, er sei davon überzeugt, daß es wirklicher Schnee sei. Wie auf Commando, scheinen wir auch eine gute Ziel-schieße zu sein. Leider ist unsere Munition bald verworfen. Eingedenk der Worte: „der Klügste giebt nach“, suchen wir hinter dem in einer nahen Remise stehenden 200 Pferdebraut starken Schneepflug Deckung. Immer größer wird die Zahl der Zeidensgefährten in diesem frühlichen Gefängniß. Als letzter kommt noch der Rational-Großpräsident Föllsen. Frieden wird geschlossen, gemeinsamer Lach mit — Schneewasser stellt die F., L. u. T. wieder her.

Auf den Bergen wohnt die Freiheit, auf den Bergen ist es schön!

Jr. Kraft.

(Fortsetzung folgt.)

Vom „Bohemian John“.

Der Reisebericht des „Bohemian John“ erreichte uns leider zu spät, um in dieser Nummer noch zu erscheinen. Der Schluß des Berichtes lautet wie folgt:

„Sonntag, den 24. October werde ich (mit Luittungsbuch und Feder) beim Preisklecken in San Marcos sein, und Montag und Dienstag beim Hermannsöhne-Fest in Sequin; wer mich bei diesen Gelegenheiten zu sprechen wünscht, bringe etwas mehr Kleingeld mit, als er zu seinem Vergnügen braucht, denn ich bin immer noch der alte

Bohemian John.“

Das Criminal-Appellationsgericht hat das Urtheil in dem Prozesse gegen Arthur Groböhmingen bestätigt, welcher in Begar County wegen Vorberücks zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde.

Man mache sich

keine Sorgen wegen einem Husten — das ist ganz unnöthig, wenn man ihn gleich anfangs mit Wallards Horehound Syrup behandelt, der den Husten beseitigt und den gesunden Zustand von Hals und Lungen wieder herstellt. Zu haben bei A. Tolle.

Ein geschichtliches Intermezzo.

Der Kaiser Franz und der Graf von Helldorf.

Zu den reichlichsten Vorkämpfern der Freiheit gehört Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig, der im August des Jahres 1809 sich mit der Spitze seines Freikorps...

Schnitzel.

Der Bundeszolleschmer Noeb verbirbt den reichen Amerikanern die ganze Freude am Schmuggeln.

Die Frage ist jetzt, ob die militärische oder finanzielle Leistungsfähigkeit Spaniens zuerst ihr Ende erreichen wird.

Die Kongoneger haben die Weifen immer noch „zum Fressen gerne“. Sie liehen sich einen Gändler munden.

In den Vereinigten Staaten sollen sich 200 Millionen Apfelbäume befinden. Wer daran zweifelt, kann sie nachzählen.

Garrig Nation erklärte, sie wolle die Wirtin nicht mehr verfluchen, sondern benehmen. Theures Weib, gebiete Deinen Thranen!

Kanada beansprucht alles Land nördlich vom amerikanischen Kontinent, den Nordpol eingeschlossen. Nur die Lymphen sind bescheiden.

Der Verband der Butterhändler von Nebraska stellt einen Butterpreis von 50 Cents in Aussicht. Kräftig mit uns: Salz und Brot macht Wangen roth.

Mancher junge Mann, der von einem College sein Diplom erhielt, weiß beinahe alles, ausgenommen die Art und Weise, wie er seinen Lebensunterhalt erwerben kann.

Die großen Eisenbahngesellschaften beginnen mit dem Bau neuer Linien. Darin liegt ein wirklicher Beweis des gefundenen Wohlstandes des nationalen Wohlstandes.

Solange die deutsche Luftschiff-Linien-Gesellschaft noch 175 Mark für die sechsstündige Fahrt berechnet, ist eine Verbesserung der Luft nicht zu befürchten.

St. Louis wird nächstens 100 Jahre alt. Wie schnell die Zeit vergeht. Wer wird nicht mit Vergnügen jener Tage gedenken, da St. Louis sich als ein Nebenbuhler Chicagos betrachtete.

Herr Garriman war der stolze Besitzer von hundert Millionen Dollars und beherrschte das größte Eisenbahnenetz der Welt. Und jetzt: sechs Bretter und zwei Bretchen.

Die Ankunft des Hellenischen Kometen steht bevor. Es wird behauptet, daß er seinen eigenen Namen noch nicht kennt. Offenbar werden die Astronomen das Verhältniß bei dieser Gelegenheit nachholen.

Ein New Yorker Zollbeamter hat einen Dollar abgeliefert, den jemand aus Versehen in seine Rocktasche fallen ließ. Es gibt doch noch ehrliche Leute, die sich nicht mit einem Dollar vom Pfade der Tugend ablenken lassen.

Der scheidende Bürgermeister von Grohmeritz hatte es bekanntlich abgelehnt, den Kaiser Wilhelm in deutscher Sprache willkommen zu heißen. An seiner Stelle hat der greise Kaiser Franz Joseph die Begrüßung übernommen. Das war sicherlich kein schlechter Lauch.

Die Großmächtige brauchen sich nicht Anger darum zu balgen, welche von ihnen China das meiste Geld pumpen darf. Auch die Türkei will jetzt einen Bären anbinden, und die ist doch ein minderbekanntes ebenso interessantes Land, wie das Reich der Witte.

Der Generalpostmeister hat verfügt, daß Briefträger in solchen Häusern, wo bössartige Hunde herumlaufen, keine Postfächer abzuliefern brauchen. Wer keine bössartigen Hunde hält und trotzdem den lang erwarteten Brief nicht bekommt, wird sich wundern.

Wie aus Kansas berichtet wird, hat ein dortiger Jüngling seiner Angebeteten folgendes geschrieben: „Angenehmer, als der Gesang Carusos ist mir das Geräusch, welches Deine Lippen machen, wenn sie Summi lauten.“ Aus welcher Kreise des Prohibitionsstaates dieser Jüngling seine Begeisterung geholt, wird nicht berichtet.

Die Bürger von Los Angeles sind mit ihrer Besteuerung durch die Staatsausgleichsbehörde sehr unzufrieden, weshalb sie eine Theilung des Staates in Ober- und Unterkalifornien verlangen. Ob nicht die Politiker dahinter stehen? Durch eine solche Theilung müßte ja die Zahl der dortigen Staats- und Bundesbeamten verdoppelt werden.

Nach der Behauptung des Nord Westlich hat Deutschland den Krieg mit Frankreich nur angefangen, um sich zu bereichern. Aus demselben Grunde wolle es auch England mit Krieg überziehen. Aber das ist nicht das Schlimmste. Der geübte Nord scheint es noch nicht zu wissen, daß Deutschland den kaiserlichen Blau gefacht hat, anstelle der Bestenke Sauerbrunn einzuführen.

Aus der Heilkunde.

Ein Betreuer der mehrländischen Hülfsarbeit über die Ursachen der Witz.

Zur Klärung der Sichtfrage spricht Sanitätsrath Falkenstein in der Berliner Klinischen Wochenschrift seine Ansichten aus.

Handelt es sich bei der Witz um eine Stoffwechselförderung. Der Stoffwechsel ist der Ausdruck der planmäßigen Zusammenarbeit vieler Organe; durch den einen Theil dieser Arbeit wird das Material geliefert, mit dem der andere Theil aufbaut.

Die richtige Umwandlung der in den Körper eingeführten Stoffe auf der einen Seite und der ordnungsmäßige Verbrauch der aus diesen Vorgängen gebildeten Moleküle auf der anderen Seite, die Entziehung der Witz macht Falkenstein deshalb vor allem Magenstörungen chronischer Art, die theils ererblich, theils erworben sind, verantwortlich.

Sie sind schon in den Schilberungen der Autoren alter Zeiten hervorgehoben worden. Falkenstein empfiehlt den Gebrauch der Salzsäure bei Gichtleidenden. Aber der Magen ist nicht die einzige Ursache, denn er ist ja nur eines der die Verdauung befördernden Organe; in zweiter Linie sind Erkrankungen der Leber und der Bauchspeicheldrüse zu berücksichtigen.

In einem Falle wird Falkenstein die Entfernung der Schilddrüse für das Ausheilen der Gichtanfälle als Ursache gefunden haben. Die Ueberstimmung des Körpers mit Sauerstoff, die bei der Gicht stattfindet, ist nicht auf eine vermehrte Bildung dieses Stoffes, sondern auf eine Folge der Störung des Stoffwechsels eintretende Verminderung des Verbrauches zurückzuführen.

„Advokat“ als Schimpfwort.

In einer südböhmischen Stadt ist dieser Tage ein Grundbesitzer zu 20 Kronen Geldstrafe verurtheilt worden, weil er einen Viehhändler bei einem Wortwechsel einen Advokaten genannt hätte.

Der Richter bemühte sich vergeblich, einen Vergleich herbeizuführen. Der Kläger erklärte sich bereit, dem Angeklagten andere Schimpfwörter zu vergeben, aber den Ausdruck „Advokat“ bezogener er als unverzeihliche Beleidigung.

Mehrere Zeugen bestätigten, daß „Advokat“ im Volk als schlimmer Schimpfwort gelte, und daraufhin wurde der Angeklagte verurtheilt. In diesem Zusammenhang sei an eine Anekdote erinnert, die in den dreißiger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts die Runde machte und in Anekdotensammlungen aus dieser Zeit erhalten ist.

In einer großen Gesellschaft war die Frage aufgeworfen worden, wer eigentlich der wenig bekannte Herr sei, der die Gesellschaft lobend verlassen hatte. Keiner der Anwesenden vermochte es zu sagen. Schließlich meinte ein stiller, schüchterner Herr: „Ich will ja Niemanden etwas Böses nachsagen, aber wenn ich mich nicht sehr täusche, ist dieser Herr Advokat!“

Eine trauikomische Streichholzgeschichte

wird aus Gera berichtet: Dort kaufte ein geschäftstüchtiger Agent, der die Steuer kommen sah, noch ehe sie vom Reichstage beschlossen wurde, alle Streichhölzer auf, die er erhalten konnte.

In seinem Hause füllten sich nach und nach alle Räume mit den gesuchten Hölzchen. Die Frau des Agenten hatte keine Ahnung von der Hölzchensteuer und auch nicht von dem Zweck der seltenen Sammlung.

Als nun der Betreffende von seinem Heim einige Tage abwesend war, fragte ein Kaufmann bei der einlamen Ehefrau an, ob er keine Hölzchen bekommen könnte. Die Ehefrau war froh, ihre Wohnung wieder leer zu bekommen und verkaufte kurzerhand sämtliche Pakete, und zwar noch etwas billiger, wie sie von ihrem Ehemann eingekauft waren.

Als das Familienoberhaupt heimkam und Kenntnis von dem „guten“ Geschäft bekam, soll eine recht lebhaft Auseinandersetzung zwischen den beiden Eheleuten stattgefunden haben. Aber zu ändern war an der Sache nichts mehr. Er beschloß aber, in Zukunft kein Geheimniß mehr vor seiner Frau zu haben.

Der Schülerstreik in Aue.

In Aue im Erzgebirge, wo seit mehreren Tagen die Schüler der deutschen Fachschule für Blechverarbeitung und Installations streiken, ist die Erregung der Einwohner über den Streik derart angewachsen, daß der Bürgermeister in einer öffentlichen Kundgabe an die Einwohnergesellschaft diese zur Ruhe aufgefordert hat.

Die Schule soll nunmehr geschlossen und die streikenden Schüler entlassen werden. Für später ist dann eine Reorganisation und die Wiedereröffnung der Schule geplant.

Inzwischen ist übrigens festgestellt, daß der Expendient der Fachschule sich seit Jahren Unterschlagungen von Geldern aus der von ihm verwaltete Kasse der Anstalt hat zuschulden kommen lassen. Er gibt selbst zu, daß es sich um einen Betrag von etwa 5000 M. handelt.

Ein bösen Kalauer hat der Cook-Kummel in Wien gezeitigt: A.: Mit wieviel Personen war Cook am Nordpol? — B.: Mit acht. — A.: Wie so? — B.: Mit zwei Eskimos und sechs Lanten (Sergtanten).

Das statistische Bureau des Ackerbau-Departements schätzte am 25. September das voraussichtliche Ergebnis der diesjährigen Baumwollenernte auf 58.5 Prozent der vorjährigen Ernte.

Nicht in jedem Menschen schlummert eine Bestie — denn bei vielen ist sie wach.

Es sinnt eine Regierung auf Mittel — nicht wie dem Mißbrauch, sondern wie den Klagen zu steuern sei.

Viele Frauen besitzen eine sanfte Hartnäckigkeit — viele Männer eine heftige Nachgiebigkeit.

Die alte Erfahrung: Besonders ungerne warten jene — die gern warten lassen.

Viele gute, ein bestes. So viele Oele und Linimente werden angezigt, daß man sich schwer für eines entschließen kann; ich probierte mehrere, ehe ich Hunts Lightning Oil gebrauchte. Da fand ich bald aus, daß es das beste war. Wenn Hunts Lightning Oil nicht hilft, dann hilft kein anderes.

G. G. Young, Deane, Okla. 25 und 50c die Flasche.

N. L. PETRICH, Präsident. LOUIS SAUR, Vice-Präsident. MAX SCHELPER, Sec. und Schatzm.

R. J. BOYLE. WM. L. MARTIN.

Bauholz, Schindeln, Fenster, Thüren, Jalousien, Mouldings und Eisenwaren für Bauzwecke.

Petrich-Saur Lumber Co. Telephone 3030. 104 Lamar-Straße, San Antonio, Texas.

Landes Mühlen-Depot Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorrätig. Weizen, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Korummehl und Feld-Saemereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geringsten Zuspruch wird achtungsvoll erjuagt.

“Thoroughbred” Brand Speck und Bohnen mit Tomato-Sauce. Beste Sorte im Markt. Man sehe nach den Kalbsköpfen auf der Etiquette, und nehme nichts anderes. Bei allen Eßwaarenhändlern. Probirt eine Ranne.

Hugo, Schmelzer & Co., die leitenden Großhändler in Südwest-Texas.

Starr- u. Walnut Str. Phone 113 San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, Deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels-Zeitung.

U m s t a n d s b e w e i s. Ein „Umstandsbeweis“ ist im günstigsten Falle stets ein zweifelhaftes Ding. Dies erfuhr auch kürzlich der Condukteur eines Straßenbahnwagens, sehr zu seinem Leidwesen und zum großen Vergnügen der Passagiere, die den Wagen füllten. In der Mitte der Car sah ein Arbeiter, der in seinem breiten Munde eine mächtige Thonpfeife hielt. Als der Condukteur diese „Contrebande“ bemerkte, machte er den Arbeitermann in scharfer Weise auf das Rauchverbot aufmerksam, ohne jedoch den geringsten Eindruck zu erzielen.

„Ich habe Ihnen schon ein paar mal gesagt, hier wird nicht geraucht“, wiederholte der Condukteur.

„Ich rauche nicht“, kam endlich die Antwort.

„Aber Sie haben Ihre Pfeife im Munde“, wandte der Beamte ein.

„Na“, meinte der Arbeiter, „wenn das ihr Beweis ist, — ich habe meine Saube an den Füßen und laufe doch nicht.“

Dr. Hermann Bening, Arzt, Mundarzt und Geburtshelfer. Wohnung neben dem Comal Hotel.

Schmiede und Repair-Werkstatt — von — J. Schwandt

Seguin-Straße, Neu-Braunfels. Alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden zur Zufriedenheit ausgeführt und garantiert.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Mundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33. Neu Braunfels, Texas.

Hermann Clemens, Neu-Braunfels, Texas. Land und gute Vendors' Aktien immer zu verkaufen.

Neu-Braunfelsiger Gegenseitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenseitiger Besuchs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine Straubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hays, Secretär. Otto Dellig, Schatzmeister. J. Drübert, Wm. Seefast, P. Weillbacher, Directoren.

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARK DESIGNS COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. (Largest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.)

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co., 361 Broadway, New York. Branch Office, 22 F St., Washington, D. C.

Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens sechs mal wöchentlich; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.

Von Neu Braunfels nach Smithson's Valley, um 11 Uhr vorm. Jeden Sonntag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1:10 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Lager Office aufgegeben werden. Otto Dellig, Postmeister.

Eisenbahn-fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der I. & G. N.-Bahn:

Table with 2 columns: Zug No. and Abgang. Includes Zug No. 5, 7, 3, 9.

Nach Süden: Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. In diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen südlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chat Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen. Züge No. 8 und 9 sind Vollzüge.

Table with 2 columns: Zug No. and Abgang. Includes Zug No. 10, 243, 241, 235.

Nach Norden: Zug No. 9 (Raty Limited) 7:10 abends. Zug No. 243 (Namo Special) 5:15 morgens. Zug No. 241 (Local) 1:45 nachm. Zug No. 235 (Flyer) 6:25 morgens.

Nach Norden: Zug No. 10 (Raty Limited) 10:51 morgens. Zug No. 244 (Local) 5:23 morgens. Zug No. 236 (Flyer) 10:01 abends. Zug No. 242 (Namo Special) 1:04 morgens.

Neu-Braunfels Zeitung.
 Neu Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co
 J. L. Gieseler, Geschäftsführer.
 O. S. Dheim, Redakteur.
 Reisender Agent:
 John W. Deich, Braden, Texas.
 Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Locales.

Das Fair Comité läßt die Geschäftsteile freundlichst erlöchen, während der Fair am Freitag und Samstag ihre Lokale zu dekorieren.
 Wir machen auf die Anzeige der großen Gedächtnisfeier aufmerksam, welche die Hermannsöhne - Logen von Guadalupe County am 25. und 26. Oktober in Seguin veranstalten, und für welche umfassende Vorbereitungen getroffen werden. Das Festaussehen besteht aus den Herren Julian Stapper von der Hohenhausen Loge No. 147. C. H. Haenel, S. G., B. Gofemann, J. B. Smith und Wm. Brodt von der Thuneloda Loge No. 37; Carl Ruederich, Kuchbacher Loge No. 74; Wm. Trisch, Scherz Loge No. 209; A. Hartung, Lühow Loge No. 163; Alf. Muehl, Berliner Loge No. 64; H. Brenner, Raffauer Loge No. 250; Jof. Engler, W. Eldenburg Loge No. 244; A. H. Meyer, Stern Loge No. 143; Aug. Krautz, York Creek Loge No. 63; H. Delle, Albert Rypfer Loge No. 106; Theodor Bendi und J. A. Feigler, Freya Schweferloger No. 19; A. Hartmann, Marion Schweferloger No. 41; H. Schuler, Scherz Schweferloger No. 46. Herr Julian Stapper ist Festpräsident, Herr S. G. B. Gofemann Sekretär und Herr Wm. Brodt Schatzmeister.
 Jeder sollte die neue Erzählung lesen, die in dieser Nummer beginnt — „Die Schapinsel“ von Robert Louis Stevenson; sie ist eine der besten und interessantesten, die je geschrieben wurden.
 Einen genussreichen Abend verlebten die Besucher des Violin- und Klavier-Concertes, welches am Sonntag Abend von Herr Professor G. A. Sievers von Austin, unter Mitwirkung von Frau Sievers und Herrn Professor Rudolph Richter von San Marcos in Seelap' Opernhaus gegeben wurde. Jede Nummer des Gesichts zusammengefaßt und reichhaltigen Programms wurde mit lebhaftem Beifall belohnt. Wie wir erfahren, gedenkt Herr Sievers bald wieder ein Concert hier zu geben, und zwar unter der Mitwirkung von Salbis Dreßler und des Gemischten Chores „Concordia“.
 Sollte irgend Jemand in der näheren und weiteren Umgebung von Neu-Braunfels nächsten Freitag und Samstag Anzeichen einer Völkervermehrung bemerken, so sollte er sich sofort mit Frau, Kind und Regel anschließen, denn es geht nach der Comal County Fair, wo es, wie immer, schön und gemüthlich sein wird.
 Herrn Max J. Gruene, Sekretär des Goodwin Senior-Schützenvereins sind wir für die freundliche Mittheilung des Resultates des Preischießens zum Danke verpflichtet, welches der genannte Verein am 17. Oktober in Goodwin abhielt. Die Liste der Preisgewinner ist wie folgt:
 1. Wes. Rosenberga 121
 2. Arthur Loep 119
 3. Julius Mehlig 119
 4. Emil Doell 119
 5. Willie Kellermann 119
 6. Willie Bergemann 118
 7. Rud. Brecher 118
 8. Ad. Bodemann 118
 9. Emil Kaderli 117
 10. S. Wohlfahrt 117
 11. Hugo Satler 117
 12. Robt. Dorow 117
 13. Theo. Ehring 117
 14. Ad. Haas 117

15. Max Jonas 117
 16. Willie Pfeil 116
 17. Abt. Kirchner 116
 18. Ed. Sattler 116
 19. Rud. Kraft 116
 20. Al. Jentsch 116
 21. Er. Ruedle 116
 22. Hil. Kirchner 115
 23. Al. Kraft 115
 24. G. Pantermuehl 115
 25. L. Rheinland 115
 26. Ab. Wallhoefer 115

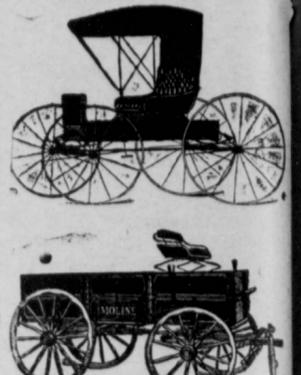
Resultat des Team-Schießens.
 Goodwin Junior, 564 und 112
 Comal Springs, 564 und 116

Die Beteiligungsam Potstischen war außerordentlich groß.
 In Seelap' Opernhaus beginnt die Theaterjaison am Samstag Abend mit einer Serie von vier Vorstellungen, die in der Anzeige an anderer Stelle genannt sind. Fr. Nielsen und ihre Schauspieltruppe kommen gut empfohlen, und die Berichte über ihre Vorstellungen in den größeren Städten lassen annehmen, daß den hiesigen Theaterbesuchern angenehme Abende bevorstehen.
 Kommt zur Comal County Fair am Freitag und Samstag!
 Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns: H. Schäfer, Wm. Klinger, Max Gruene, Albert Kallies, Albert Kreitenbohm, Franz Kellermann, Carl Schulz jr., S. A. Roje, Albert Haber-mann, C. J. Jipp, Walter Holtz, Wm. Becker, Paul Sühdorf, Hermann Lode, Wm. Oberkamp, Geo. Knoke, Wm. Pfeil, Harry Wergese, Adolph Specht, A. Am-obersteg, R. S. Krause, Frau E. Bernien, Theodor Reininger, J. Schwandt, C. A. Eiband, Gustav Foerster, Friedrich Foerster, Chas. Gieseler und viele Andere.
 Am York Creek ist die Scheune des Herrn Emil Weber abgebrannt. Zugleich verbrannten ungefähr 1000 Fuß Bauholz, 800 Büschel Corn, alles vorhandene Futter, der Samen von acht Ballen Baumwolle und mehrere Pferdegeschirre. Nur ein geringer Theil des Verlastes ist durch Versicherung gedeckt.
Brief an S. G. Henne
 Neu-Braunfels, Texas
 Werther Herr! Hier ist eine Mal Order-Farbe — es giebt deren mehrere — 45 Procent ihrer feinsten Bestandtheile sind Schwermetalle und Schlemmkreide, und 35 Procent ihres Oeles ist Benzin und Wasser; das übrige ist Zink, Blei und Del. Schwermetalle, Kreide, Benzin und Wasser haben mit Farbe nichts zu thun, außer mehr Gallonen zu machen für die Opfer, die \$5 per Gallone für's Anstreichen bezahlen müssen.
 \$5 pro Gallone gestrichen kauft die beste Farbe in der Welt; hier ist eine Farbe, wo von die Hälfte weder Farbstoff noch Del ist.
 Was kann man dagegen thun? Sind Sie für ein Pure Paint Law in Ihrem Staate?
 Nord Dakota hat kürzlich ein solches Gesetz angenommen; wir nehmen an, daß es durchschnittlich \$5 für jeden Bewohner werth ist. Was man braucht, ist starke Farbe, wovon 10 Gallonen für einen 10 Gallonen-Anstrich genügen, der lange hält. Devoe ist diese Farbe. Sollten Fälschungen nicht gesetzlich verhindert werden? Achtungsvoll,
 F. W. Devoe & Co. 95
 F. A. u. S. & Co. verkaufen unsere Farbe.
Populäre Fahrpreise auf der J. S. G. N. Bahn zum Rio-Tsu-Ob Carnival in Houston, 8. bis 13. November 1909.
 Saison-Fahrkarten sind täglich von 7. bis 12. November inclusive zu haben. Gut für die Rückreise bis 14. November inclusive. Populäre Excursions-Fahrpreise werden für besondere Tage in Kraft sein. Wegen näherer Auskunft schreibe man oder wende man sich an W. A. Williams, Ticket-Agent der J. S. G. N. Bahn, Neu-Braunfels, Tex.
Populäre Fahrpreise auf der J. S. G. N. Bahn zur San Antonio International-Fair.
 Saison-Excursions-Fahrkarten können vom 5. bis zum 16. November gekauft werden, sowie auch für Tage, welche am 17. November morgens ankommen; gut für die Rückreise bis 18. November inclusive.
 Populäre Excursionsraten werden für besondere Tage ange-seht.
 Wegen Auskunft wende man sich oder schreibe man an W. A. Williams, Ticket-Agent J. S. G. N. A. N., Neu-Braunfels, Tex.

In Guadalupe County feierten Herr Hermann Delle und Fr. Bettie Krüger fröhliche Hochzeit.
 Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Charles Vorderers und Frau Adele Muchow.
 Aus dem Felde des Herrn Ferdinand Fordschage in Guadalupe County wurden letzte Woche acht große Sacke Baumwolle gestohlen, die mindestens 800 Pfund wogen. Die leeren Sacke wurden wieder in's Feld zurückgeworfen.
 Präsident Taft war am Samstag und Sonntag in San Antonio, wo ihm ein großartiger Empfang zu Theil wurde.
 Der Regen am Montag Abend nahm in San Marcos wolkens-bruchartige Dimensionen an und richtete großen Schaden an. Im Katy-Bahnhof stand das Wasser drei Fuß hoch über dem Fußboden. Der Burgatory Creek stieg in zehn Minuten um sechs Fuß. Von der Baumwoll-Compresse wurden ungefähr fünfhundert Ballen Baumwolle weggeschwemmt. Die Bauholzvorätze aus Webbs Lumberyard wurden ebenfalls weggeschwemmt. Die elektrische Lichtanlage verbrachte und die Stadt hatte keine Beleuchtung. Zwei Personenzüge konnten nicht weiter. Die Passagiere suchten Unterkunft in den Hotels. Das Wasser stieg bis gegen 1 Uhr morgens. Am schlimmsten war die Ueber-schwemmung im Mexitaner Viertel, dessen Bevölkerung ihre Häuser verlassen mußte. Viele Mexitaner-Familien suchten Schutz im Bahnhofgebäude der J. S. G. N. Bahn, welches verhältnißmäßig hoch liegt. Das Wasser war stellenweise sechs Fuß tief. Der Telegraphist der Katy-Bahn mußte seine Office verlassen. Mehrere hundert Ballen Baumwolle waren gegen die Katy-Brücke über den San Marcos geschwemmt und man befürchtete, daß die Brücke gestürzt würde. Eine Brücke der J. S. G. N. Bahn eine Meile südlich von San Marcos wurde weggespült. Der Schaden in San Marcos wird auf wenigstens \$150,000 geschätzt.
Billig zu verkaufen.
 Mein Wohnplatz an der San Antonio-Straße; nachfragen im Ludwig Hotel Barbershop. Wm. Pfeil, Neu Braunfels, Texas. 21f
Zu verkaufen.
 Ein schönes großes schwarzes Pferd 8 Jahre alt, 16 Hand hoch, wiegt 1100 Pfund. Eine gute Gelageheit, ein gutes Pferd zu bekommen, das brauchbar für alle Zwecke ist. Näheres bei C. J. Jipp's Store. 28
Frau E. Bernsen, geprüfte Hebamme.
 In Frau Kallies Haus, Seguin-Straße, Neu-Braunfels. Da die Leute mich hier wieder wünschen, bitte ich um den Zuspruch meiner früheren, sowie auf neuer Kunden.
Achtung, Farmer!
 Am Dienstag, den 26. Okt. dreschen wir bei Bübels, und am Donnerstag, den 28. Okt. in Marion Junderobriamen 11 Andreas Schwab u. Bruder.
Zu verrenten!
 Ein geräumiges Zimmer über J. J. Schumanns Fleisch-Market neben Nepls' Saloon. Näheres bei J. J. Schumann.
Saathaser.
 Unter reiner Saathaser, frei von Johnsons-Samen, im Land a Mill Depot. 21f
Zu verkaufen.
 Das Eigenthum des verstorbenen Wm. Hartmann an der Ecke von Seguin- und John-Straße. Extra großes Lot mit zwei Wohnhäusern, Nebengebäuden und anderen Bequemlichkeiten ist billig zu verkaufen. Man wende sich an F. D. Dreber, Neu Braunfels, Tex.
Zu verkaufen.
 Ein schönes Grundstück an der San Antonio-Straße, schräg gegenüber von Henry Orth. R. H. Krause.
Wer
 hat eine gute Farm zu verkaufen von 50 bis 70 Acker, der wende sich mit Beschreibung, Preisangabe und Zahlungsbedingungen an Geo. Habermann in Schumannsville, Adresse: R. A. 4, Box 32, Neu Braunfels, Tex.



Hand-Pflüge
Disc-Pflüge
3 Rad-Pflüge
Stengelschneider
Eggen
 und alles was man braucht um Land zu bestellen.



Auch haben wir eine große Auswahl von Farm-Wagen mit oder ohne Kasten, sowie die größte Auswahl von Buggies. Wir verkaufen unsere Ackergeräthschäften auf Probe und unsere Buggies und Wagen unter voller Garantie.

Louis Henne Co.

Dr. C. A. Lennert, deutscher Zahnarzt, wird am 1. November eine Office über Pfeuffer, Hellmann & Co.'s Store eröffnen.

Edison-Phonographen und Records
 so billig wie in der Fabrik.
 W. S. Gerlich, der Bicycles-Doktor.

Wir haben
 ungefähr 70 Farmen in Caldwell County zu verkaufen, enthaltend 40 bis 450 Acker; sowie auch Ländereien an der Küste, im arctischen „Belt“ und anderswo, billig und zu günstigen Bedingungen. Für die billigen Ländereien nehmen wir auch Farmen und Stadel-Eigenthum in Handel. Wegen Näherem wende man sich an W. S. Gerlich, 326 N. Main, Rockhart, Tex.

Sippel & Sühdorf
 haben eine Land-Agentur eröffnet, besorgen Versicherung jeder Art, sowie Anleihen, und löstren Miethe ein. Alle Aufträge werden prompt besorgt. Wer derartige Geschäfte zu erledigen hat, wird ersucht, sich an diese Firma zu wenden. 51f

Notiz.
 Neue elegante Winterwaare angekommen; auch besorge ich Reinigen und Pressen von Zeug und Anzügen. 51 41 Heinrich Bremer.

Zu verkaufen.
 Zwei Häuser, mehrere gute Lote, und zwei gute große Arbeitsesel. Dito Reeb, Neu-Braunfels. 1f

Zu verkaufen.
 Feine Farmländereien in großen und kleinen Parzellen; billig und gute Bedingungen. Kommt, feht und überzeugt euch. J. W. Westmoreland, Eagle Lake, Texas. 478

Zu verkaufen,
 die Hornbostel - Gin, ungefähr 9 Meilen von Neu-Braunfels, billig und zu leichten Bedingungen. Dieses ist erstklassiges Eigenthum, in ausgezeichnetem Zustande, macht gute Geschäfte. Näheres Auskunft erteilt der Eigentümer J. E. D. D. o r n e, Marble Falls, Texas. 321f

Zu verkaufen.
 Eine eingerichtete Farm enthaltend 463 Acker, 50 Acker urbar. Ackergeräthschäften, Vieh und Futter kann alles mit gekauft werden. August Haas, Bilsler Store, Tex. 52 4

Zu verkaufen:
 Land, Lote und Häuser.
 Chas. Vorderers, Neu-Braunfels. 1f

Zu verkaufen billig!
 1337 1/2 Acker schwarzes Mesquite-Land, 12 1/2 Meilen von Karnes City, alles unter Fenz.
 Klingemann & Sieren, 371f Karnes City, Texas.

Zu verkaufen,
 eine schöne Schwarzland-Farm, an den Maxwell-Tract anstößend, enthaltend 521 Acker. Man wende sich an J. A. Montgomery, Maxwell, Texas. 44 2115

Größer als je zuvor!
Comal County Fair
 freitag und Samstag, den 22. und 25. Oktober.
 Pferde- und Automobil-Rennen an beiden Tagen. Große Vieh- und Geflügel-Ausstellung, Damen-Handarbeiten usw. Kataloge und Prämienlisten sind jetzt fertig und in jedem Geschäftshaus zur Vertheilung bereit. Man vergesse das Datum nicht — 22. und 23. Oktober. Alle sind freundlichst eingeladen — kommt und bringt die ganze Familie mit.

1910
 Hinkender Bote, Deutscher Kaiser Marien Kalender sind angekommen.
 Bestellungen für Buch für Alle, Ueber Land und Meer und andere Zeitschriften werden entgegengenommen von **B. E. Voelcker & Son.**

Gebraucht was Ihr immer gebraucht habt, das Beste
 — und das ist —
Schumann's Lone Star Screw Worm Liniment,
 Preis 33 Cts.
 — Fabrizirt und zum Verkauf bei —

H. V. Schumann
 New Braunfels, Texas
 Auch zum Verkauf bei Reinartz & Schwab, Solms; Adolph Reeb, Clear Spring; S. D. Gruene, Goodwin; Chas. Knibbe, Spring Branch; Wm. Specht & Son, Bulverde; Fris Heitkamp, Braden; Ed. F. Schumann, Lookout; Wallhoefer Bros., Hunter; Alex Bremers, Smithsons Valley; Mattfeldt Bros., Yorks Creek.

E. HEIDEMEYER,
 — Händler in —
Buggies, Carriages Ambulancen, Geschirr, Sätteln u. s. w.
 Gute Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Uhrmacherei.
Jos. Thiers,
 Opernhaus, Neu-Braunfels.
 Reparirt Uhren und Schmuckgegenstände unter Garantie zu rationalem Preis. Verkauf von Taschenuhren, Wanduhren, Gold- und Silber-Waaren. Ihre werthe Kundschafft erbeten.

COMAL COUNTY FAIR, 22. und 23. Oktober.

Lokales.

Wer etwas auf der Comal County Fair ausstellt, braucht dafür keine Gebühr zu entrichten. Herr W. Karbach jr. ist mit der Aufsicht über die Abtheilung für Pferde, Maulthiere und Rindvieh betraut, und wird die Plätze für diese Thiere anweisen und dieselben in die Ausstellungslisten eintragen. Alle andern Ausstellungsgegenstände wird Herr Otto Heilig entgegennehmen und eintragen.

An Stelle des Herrn J. F. Tebermann, welcher sein Amt niedergelegt hat, ist Herr Moriz Wofe zum Friedensrichter von Precinct No. 1 ernannt worden.

Eine Delegation des hiesigen „Social Club“ begab sich am Sonntag nach San Marcos, um sich mit dem dortigen Regelverein im Regelspiel zu messen. Das Resultat war wie folgt:

Erstes Spiel.
San Marcos 392-21
Neu-Braunfels 371

Zweites Spiel.
San Marcos 391-18
Neu-Braunfels 373

Drittes Spiel.
San Marcos 375-66
Neu-Braunfels 309

Das San Marcoser „Team“ bestand aus den folgenden Reglern: W. Pope, Otto Fiske, Ed. Ritsche, S. Schroeder, F. Fiske, S. Ritsche, J. Offermann, W. Fildsched, A. Fildsched, A. Fiske, C. Schorn, Georg Meister.

Die Neu-Braunfelsener Delegation ist voll des Lobes über den herzlichen Empfang und die freundliche Bewirthung, die ihnen in San Marcos zutheil wurde. Sie bestand aus den folgenden Reglern: W. Moeller, W. Faust, D. P. Sands, Edwin Bartels, Ad. Seue, Alvin Moeller, Rud. Schwetzelin, A. G. Coers, Gus. Scholl, Harry Seeflag, Harry Heidemeyer, A. F. Rebergaal.

Der freundlichen Einladung des Central-Comites für das große Volksfest in Seguin folgend, hat der Teutonia Farmer-Verein beschlossen, an dem am 26. d. M. 10 Uhr vormittags stattfindenden historischen Festzug theilzunehmen. Die Mitglieder sind freundlichst und dringlichst ersucht, am besagten Tage zur angegebenen Zeit sich im Kreisgebäude (Courthouse) einzufinden. Eine Standarte oder Banner mit der Aufschrift: „Teutonia Farmer Verein“ wird den Mitgliedern den Sammelplatz oder Standplatz im Zuge angeben.

Frl. Emma Töpferwein und Frl. Vera Fikel wurden als neue Mitglieder in den Gesangsverein „Concordia“ aufgenommen.

Der elfjährige Sohn Bruno des Herrn Gus. Roehler, welcher ungefähr neun Meilen südlich von der Stadt wohnt, hatte das Unglück, von einem Esel abgeworfen zu werden und sich den linken Arm zu brechen.

Es freut uns, berichten zu können, daß die Operation, welcher sich Herr Joseph Willmann unterziehen mußte, einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen hat, so daß Herr Willmann jetzt schon wieder seine Freunde besuchen kann.

Bei Herrn Albert Scheel und Frau, geb. Syring, ist am 14. Oktober ein Töchterlein angekommen.

Unsere jungen Leute sind dabei, einen „Athletischen Club“ und einen Debattir-Verein zugründen — beides Unternehmen, die sich der körperlichen und geistigen Entwicklung unserer Jugend sehr nützlich erweisen können.

Wir hatten letzten Donnerstag das Vergnügen, unsern werthen Kollegen von der „Katholischen Rundschau“, Herrn W. Schwegmann, und den Präsidenten des Deutschen Römisch-Katholischen Staatsverbandes von Texas, Herrn Joseph Courand von San Antonio, in unserm Sanctum begrüßen zu können.

Bei Herrn Franz Hälbig und

Frau in San Antonio ist ein Töchterlein angekommen, und daß sich Großpapa Stefan Hälbig riesig darüber freut, kann ihm Jeder ansehen.

Die „Katholische Rundschau“ in San Antonio berichtet in ihrer letzten Nummer: „Herr Otto Wode von Neu-Braunfels hat sich erbötigt, die während der Anwesenheit des Präsidenten zur Ausschmückung der Bankett-Halle nöthigen Rosen umsonst zu liefern. Das Angebot ist natürlich dankend angenommen worden.“

Das Hermannsöhne-Fest der Ulrich von Hutten-Loge auf dem Kautner Berg war in jeder Beziehung ein großer Erfolg. Herr W. Meyer fungierte als Ceremonienmeister, Ex-Großpräsident F. Hofhenia sprach über die Zwecke und Vorzüge des Ordens und Herr A. C. Jessen über die historische Bedeutung der Feier. Das „Barbecue“ entsprach den hohen Erwartungen, die Musik war ausgezeichnet und die Betsheiligung am Ball, der den Schluß des Festes bildete, war groß.

Die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels feiert am Sonntag, den 31. Oktober, das Reformationsfest, bei welcher Gelegenheit das h. Abendmahl ausgetheilt wird. M. 2zt

In der Seguin-Strasse ist ein Paket Tabak gefunden worden, welches der Verkäufer in der Reinigungs-Office abholen kann.

Heute (Donnerstag) Abend findet eine Versammlung im Social Regelclub statt, deren Zweck es ist, mehrere „Teams“ zu organisieren. Alle Mitglieder sollten erscheinen.

Regenfall am Montag Nachmittags und Abend in Neu-Braunfels, 4.57 Zoll. Bei Hunter soll es bedeutend mehr geregnet haben. Stellenweise fiel etwas Hagel.

Herr Franz Peter Hilbrandt ist als neues Mitglied in den Neu-Braunfelsener Unterstützungsverein aufgenommen worden.

Mehrere geschätzte Einsendungen erreichten uns leider zu spät um in dieser Nummer noch Platz zu finden.

Erhalten, eine Carload „Model Flour“ bei H. D. Gruene.

Aus 13. November, Bürger-Ball in Wapors Halle. 2z

Saat - Hafer — Saat - Hafer ohne Johnson-Gras bei Faust & Co.

Fenstercheiben und Kitt bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

In Streuers Barber Shop in Streuers Gebäude an der Plaza wird man gut bedient.

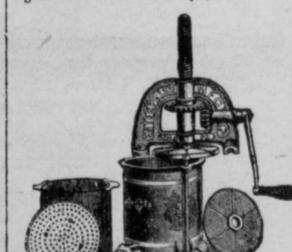
Zwei Carloadungen Baggies, alle Sorten Säge und Preise soeben erhalten bei H. D. Gruene.

Prompte, aufmerksame und geschickte Bedienung erdält man in Streuers Barber Shop.

Soeben erhalten, eine große Auswahl von Herren- und Knaben-Anzügen bei H. D. Gruene.

Eine Sendung moderner Güte für junge Männer bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Der Regelverein in Solms hat beschlossen, sein jährliches Damen-Preisfest am 31. Oktober abzuhalten.



Wurfschleifer. Fragt um die Preise und ihr werdet euch wundern. Auch Messer, Sägen, Beile, und alles was zum Schlachten gebraucht wird, immer am billigsten bei Louis Henne Co. 1 2t

Damen-„Tailor-Made-Suits“ Damenmäntel, Damenröcke, Taillen und alles was zum Damenputz gehört, findet man nirgends besser als bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Die Comal County Fair-Gesellschaft

hat Freitag, den 22. Oktober als

Neu-Braunfels- und Schulkinder-Tag

festgesetzt. Alle Geschäftsleute haben sich verpflichtet, ihre Geschäfte an dem genannten Tage von 12 Uhr Mittags an zu schließen.

Eintritt an diesem Tage für alle Schulkinder über 7 Jahre, 10 Cents; für Kinder unter 7 Jahre frei.



Heizöfen und Ofenrohr kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Bei Bartels Sands & Co. findet Ihr alles, was auf Märkten läuft.

Bei H. D. Gruene kauft man alles am billigsten.

Seht Euch unsere \$60.00 Rubber Tire Buggys an. Bartels Sands & Co.

Knaben- und Herren-Anzüge zu allen Preisen bei H. D. Gruene.

Dr. Peter Sadney's Alpenröster Blutbelebender und sonstige Medizinere sind zu haben bei A. Tolle.

Wenn ihr zur großen Comal County Fair nach der Stadt kommt, vergesst nicht, daß ihr bei Faust & Co. vorsprecht, wenn ihr Geld sparen wollt. Alle Damen-zeuge, Damenkleider und Mäntel, Schuhe, Strümpfe sowohl wie Herren-Anzüge, Hüte und Schuhe werden zu ganz extra billigen Preisen verkauft. Ueberzeugt euch selbst. Faust & Co.

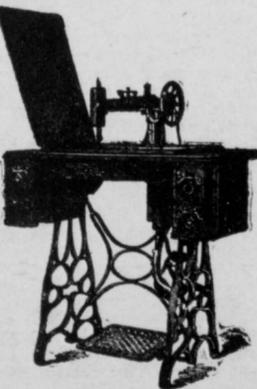
Die Beliebtheit der Sternschube wird jedes Jahr mehr und dieses kann man nur der Güte und dem Sitz dieser Schube zuschreiben. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Eine Carload Liverpool Salz bei H. D. Gruene.

Saat - Hafer der hier gezogen ist, bei Faust & Co.

Wollene Kleiderzeuge in allen Farben bei H. D. Gruene.

Diese Maschine für \$16.50. Garantirt, daß sie ebenso gut ist wie irgend eine Maschine im Markt.



Wer beim Einkauf einer Nähmaschine Geld sparen will, sollte bei uns vorsprechen. 1 2t H. Hampe & Son.

Frische Catfish werden jederzeit verkauft und, wenn vorrätzig, verkauft bei Albert Marion.

Für Jeden, der nach Neu-Braunfels kommt, bezahlt es sich, bei uns Umschau zu halten und sich die Waaren und Preise zeigen zu lassen. Pfeuffer, Hellmann & Co.



Um eine Auswahl von Rädchen zu sehen, muß man sich die Auswahl bei Louis Henne Co. ansehen. 1 2t



5715



6060

Wir erhielten diese Woche wieder eine vollständige Auswahl Damen- und Kinder-Mäntel.

Nun ist jede Größe und Farbe wieder vertreten, und nicht nur in einzelnen Styles, sondern in den vielen verschiedenen, wie man sie in Modeheften vorgeschrieben findet.

Unsere Preise sind garantirt, absolut recht zu sein. Auch sind noch mehr Ladies' Tailor Made Suits angekommen.

Daß diese alle sorgfältig und genau nach Vorschrift hergestellt sind, haben wir täglichen Beweis, denn sie passen wie nur „Tailor Made“ Anzüge passen können.

Es würde uns freuen, allen Damen unsere Auswahl gründlich zu zeigen.

EIBAND & FISCHER.



8900



6265

Wohnung, Phone 56. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer und Eigentümer der New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenkänder, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität.

Achtung, Farmer!

Von nächster Woche an wird bei mir nur noch an Donnerstag, Freitag und Samstags geginnt.

513t

H. D. Gruene.

Notiz.

Von der Woche beginnend am 25ten Oktober an, werden unsere Gins nur noch Dienstags, Freitags und Samstags in Betrieb sein. Baumwolle und Samen wird jeden Tag zu dem höchsten Marktpreis gekauft. S. Dittlinger, Reinarz & Knote.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren bei JOS. ROTH.

Schöne Auswahl. Billige Preise.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung & Publishing Co

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. S. Oheim, Redakteur.

Reisender Agent:
John W. Deich, Braden, Texas.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Locales.

Das Fair Comité läßt die Geschäftsteile freundlichst ersehen, während der Fair am Freitag und Samstag ihre Lokale zu dekorieren.

Wir machen auf die Anzeige der großen Gedächtnisfeier aufmerksam, welche die Hermannsöhne - Logen von Guadalupe County am 25. und 26. Oktober in Seguin veranstalten, und für welche umfassende Vorbereitungen getroffen werden.

Das Festauschuss besteht aus den Herren Julian Stapper von der Hermannsöhne Loge No. 147, C. R. Haenel, G. S. Oheimann, J. B. Smith und Wm. Brodt von der Thasendal Loge No. 37; Carl Ruederich, Altbacher Loge No. 74; Wm. Trieb, Scherz Loge No. 209; A. Hartung, Wagon Loge No. 163; Alf. Muehl, Berliner Loge No. 64; H. Brenner, Nassauer Loge No. 250; Jos. Engler, W. Oldenburg Loge No. 244; A. H. Meyer, Stern Loge No. 143; Aug. Krackau, York Creek Loge No. 63; H. Dolle, Albert Rypfer Loge No. 106; Theodor Wendt und J. R. Feigeler, Freya Schwestern Loge No. 19; A. Hartmann, Marion Schwestern Loge No. 41; H. Schüler, Scherz Schwestern Loge No. 46. Herr Julian Stapper ist Festpräsident, Herr G. S. Oheimann Sekretär und Herr Wm. Brodt Schatzmeister.

Jeder sollte die neue Erzählung lesen, die in dieser Nummer beginnt — „Die Schanzel“ von Robert Louis Stevenson; sie ist eine der besten und interessantesten, die je geschrieben wurden.

Einem genährten Abend verlebten die Besucher des Violin- und Klavier-Concerts, welches am Sonntag Abend von Herr Professor G. A. Siebers von Austin, unter Mitwirkung von Frau Siebers und Herrn Professor Rudolph Richter von San Marcos in Seelap' Opernhaus gegeben wurde. Jede Nummer des geschickt zusammengestellten und reichhaltigen Programms wurde mit lebhaftem Beifall belohnt. Wie wir erfahren, gedankt Herr Siebers bald wieder ein Concert hier zu geben, und zwar unter der Mitwirkung von Halbins Orchester und des Gemischten Chores „Concordia“.

Sollte irgend Jemand in der näheren und weiteren Umgebung von Neu-Braunfels nächsten Freitag und Samstag Anzeichen einer Völkerwanderung bemerken, so sollte er sich sofort mit Frau, Kind und Regel anschließen, denn es geht nach der Comal County Fair, wo es, wie immer, schön und gemütlich sein wird.

Herrn Max J. Gruene, Sekretär des Goodwin Senior-Schießvereins sind wir für die freundliche Mitteilung des Resultates des Preischießens zum Danke verpflichtet, welches der genannte Verein am 17. Oktober in Goodwin abhielt. Die Liste der Preisgewinner ist wie folgt:

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Wes. Rosenberg | 121 |
| 2. Arthur Voep | 119 |
| 3. Julius Mehlig | 119 |
| 4. Emil Doell | 119 |
| 5. Willie Kellermann | 119 |
| 6. Willie Bergemann | 118 |
| 7. Rud. Brecher | 118 |
| 8. Ad. Bobemann | 118 |
| 9. Emil Kaderli | 117 |
| 10. H. Wohlfahrt | 117 |
| 11. Hugo Sattler | 117 |
| 12. Robt. Dorow | 117 |
| 13. Theo. Syring | 117 |
| 14. Ad. Haas | 117 |

15. Max Jonas 117
16. Willie Pfeil 116
17. Albt. Kirchner 116
18. Ed. Sattler 116
19. Rud. Kraft 116
20. Al. Jentich 116
21. Er. Ruedle 116
22. Dil. Kirchner 115
23. Al. Kraft 115
24. C. Pantermuehl 115
25. L. Rheinland 115
26. Ab. Wallhoefer 115

Resultat des Team-Schießens.
Goodwin Junior, 564 und 112
Comal Springs, 564 und 116
Die Beteilung am Preischießen war außerordentlich groß.

In Seelap' Opernhaus beginnt die Theater Saison am Samstag Abend mit einer Serie von vier Vorstellungen, die in der Anzeige an anderer Stelle genannt sind. Fr. Nielsen und ihre Schauspieltruppe kommen gut empfohlen, und die Berichte über ihre Vorstellungen in den größeren Städten lassen annehmen, daß den hiesigen Theaterbesuchern angenehme Abende bevorstehen.

Kommt zur Comal County Fair am Freitag und Samstag!
Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns: H. Schäfer, Wm. Klinger, Max Gruene, Albert Kales, Albert Kreitenbohm, Franz Kellermann, Carl Schulz jr., G. A. Rose, Albert Hahermann, C. J. Zipp, Walter Holz, Wm. Becker, Paul Süßdorf, Hermann Vocke, Wm. Oberkamp, Geo. Knoke, Wm. Pfeil, Harry Mezger, Adolph Specht, A. Imobersteg, H. S. Krause, Frau C. Bernsen, Theodor Reiningger, J. Schwanb, G. A. Eiband, Gufav Hoerster, Friedrich Hoerster, Chas. Giesecke und viele Andere.

Am York Creek ist die Scheune des Herrn Emil Weder abgebrannt. Zugleich verbrannten ungefähr 1000 Fuß Bauholz, 800 Bushel Corn, alles vorhandene Futter, der Samen von acht Ballen Baumwolle und mehrere Pferdegeschirre. Nur ein geringer Theil des Verlases ist durch Versicherung gedeckt.

Am York Creek ist die Scheune des Herrn Emil Weder abgebrannt. Zugleich verbrannten ungefähr 1000 Fuß Bauholz, 800 Bushel Corn, alles vorhandene Futter, der Samen von acht Ballen Baumwolle und mehrere Pferdegeschirre. Nur ein geringer Theil des Verlases ist durch Versicherung gedeckt.

Am York Creek ist die Scheune des Herrn Emil Weder abgebrannt. Zugleich verbrannten ungefähr 1000 Fuß Bauholz, 800 Bushel Corn, alles vorhandene Futter, der Samen von acht Ballen Baumwolle und mehrere Pferdegeschirre. Nur ein geringer Theil des Verlases ist durch Versicherung gedeckt.

Brief an G. S. Henne
Neu-Braunfels, Texas
Werther Herr! Hier ist eine Malerfarbe — es giebt deren mehrere — 45 Procent ihrer festen Bestandtheile eile sind Schwereispath und Schleimtreibe, und 35 Procent ihres Oeles ist Benzin und Wasser; das übrige ist Zink, Blei und Del. Schwereispath, Kreide, Benzin und Wasser haben mit Farbe nichts zu thun, außer mehr Gallonen zu machen für die Dose, die \$5 per Gallone für's Anstreichen bezahlen müssen.

Billig zu verkaufen.
Mein Wohnplatz an der San Antonio-Straße; nachfragen im Ludwig Hotel Barber Shop. W. M. Pfeil, Neu Braunfels, Texas. 2lf

Zu verkaufen.
Ein schönes großes schwarzes Pferd 8 Jahre alt, 16 Hand hoch, wiegt 1100 Pfund. Eine gute Gelegenheit, ein gutes Pferd zu bekommen, das brauchbar für alle Zwecke ist. Näheres bei G. J. Zipp's Store. 2g

fräulein E. Bernsen,
geprüfte Gebämm.
In Frau Arlitts Haus, 8 Equin-Straße, Neu-Braunfels. Da die Leute mich hier wieder wünschen, bitte ich um den Zuspruch meiner früheren, sowie auf neuer Kunden.

Achtung, Farmer!
Am Dienstag, den 26. Okt. drücken wir bei Zühl, und am Donnerstag, den 28. Okt. in Marion Juckerrosamen 11
Andreas Schwab u. Bruder.

Zu verrenten!
Ein geräumiges Zimmer über J. J. Schumanns Fleisch-Market neben Nepl's Saloon. Näheres bei
J. J. Schumann.

Saathaser.
Guter reiner Saathaser, frei von Johnsongras-Samen, im
Landa Mill Depot.

Zu verkaufen.
Das Eigentum des verstorbenen Wm. Hartmann an der Ecke von Seguin- und John-Straße. Extra großes Lot mit zwei Wohnhäusern, Nebengebäuden und anderen Bequemlichkeiten ist billig zu verkaufen. Man wende sich an F. Druebert, Neu Braunfels, Tex.

Zu verkaufen.
Ein feines Grundstück an der San Antonio-Straße, schräg gegenüber von Henry Orth.
H. S. Krause.

Wer
hat eine gute Farm zu verkaufen von 50 bis 70 Ader, der wende sich mit Beschreibung, Preisangabe und Zahlungsbedingungen an Geo. Habermann in Schumanns Office, Adresse: R. R. 4, Box 32, Neu Braunfels, Tex.

In Guadalupe County feierten Herr Hermann Dolle und Fr. Bettie Krüger fröhliche Hochzeit.
Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Charles Borders und Frau Adele Muchow.
Aus dem Felde des Herrn Ferdinand Ferkhage in Guadalupe County wurden letzte Woche acht große Säcke Baumwolle gestohlen, die mindestens 800 Pfund wogen. Die leeren Säcke wurden wieder in's Feld zurückgeworfen.
Präsident Taft war am Samstag und Sonntag in San Antonio, wo ihm ein großartiger Empfang zu Theil wurde.
Der Regen am Montag Abend nahm in San Marcos wolkenbrücheartige Dimensionen an und richtete großen Schaden an. Im Katy-Bahnhof stand das Wasser drei Fuß hoch über dem Fußboden. Der Burgatory Creek stieg in zehn Minuten um sechs Fuß. Von der Baumwoll-Compreffe wurden ungefähr fünfshundert Ballen Baumwolle weggeschwemmt. Die Bauholzvorräthe aus Webb's Lumberyard wurden ebenfalls weggeschwemmt. Die elektrische Lichtanlage verbrannte und die Stadt hatte keine Beleuchtung. Zwei Personenzüge konnten nicht weiter. Die Passagiere suchten Unterkunft in den Hotels. Das Wasser stieg bis gegen 1 Uhr morgens. Am schlimmsten war die Ueberfluthung im Mexikanerquartier, dessen Bevölkerung ihre Häuser verlassen mußte. Viele Mexikaner-Familien suchten Schutz im Bahnhofsgelände der J. & G. N.-Bahn, welches verhältnismäßig hoch liegt. Das Wasser war stellenweise sechs Fuß tief. Der Telegraphist der Katy-Bahn mußte seine Office verlassen. Mehrere hundert Ballen Baumwolle waren gegen die Katy-Brücke über den San Marcos geschwemmt und man befürchtete, daß die Brücke zerstört würde. Eine Brücke der J. & G. N.-Bahn eine Meile südlich von San Marcos wurde weggeschwemmt. Der Schaden in San Marcos wird auf wenigstens \$150,000 geschätzt.

Dr. G. A. Lennert,
deutscher Zahnarzt, wird am 1. November eine Office über Pfeuffer, Hellmann & Co.'s Store eröffnen.

Edison-Phonographen und Records
so billig wie in der Fabrik.
W. S. Gerlich,
der Bicycle-Doktor.

Wir haben
ungefähr 70 Farmen in Caldwell County zu verkaufen, enthaltend 40 bis 450 Ader; sowie auch Ländereien an der Küste, im artekischen „Belt“ und anderswo, billig und zu günstigen Bedingungen. Für die billigen Ländereien nehmen wir auch Farmen und Stadttheilgen im Handel. Regen Näheres wende man sich an
W. S. Gerlich,
326 Mio. Lockhart, Tex.

Sippel & Süßdorf
haben eine Land-Agentur eröffnet, besorgen Versicherung jeder Art, sowie Anleihen, und lassen Miete ein. Alle Aufträge werden prompt besorgt. Wer derartige Geschäfte zu erledigen hat, wird ersucht, sich an diese Firma zu wenden. 517

Notiz.
Neue elegante Wintermode angekommen; auch besorge ich Reinigen und Pressen von Zeug und Anzügen.
514t Heinrich Bremer.

Zu verkaufen.
Feine Farmländereien in großen und kleinen Parzellen; billig und gute Bedingungen. Kommt, selt und überzeugt euch.
J. W. Westmoreland, Eagle Lake, Texas. 478

Zu verkaufen.
Eine eingerichtete Farm enthaltend 463 Ader, 50 Ader urbar. Adergerätschaften, Vieh und Futter kann alles mit gekauft werden. August Haas, Fischer Store, Tex. 524

Zu verkaufen.
Land, Lots und Häuser.
Chas. Borchers,
Neu-Braunfels.

Zu verkaufen billig!
1337 1/2 Ader schwarzes Mesquite-Land, 12 1/2 Meilen von Karnes City, alles unter Benz.
Klingemann & Eieren,
Karnes City, Texas. 371f

Zu verkaufen.
eine schöne Schwarzland-Farm, an den Maxwell-Tract anstehend, enthaltend 591 Ader. Man wende sich an J. A. Montgomery, Maxwell, Texas. 442 Mio



**Hand-Pflüge
Disc-Pflüge
5 Rad-Pflüge
Stengelschneider
Eggen**

und alles was man braucht um Land zu bestellen.

Auch haben wir eine große Auswahl von Farm-Wagen mit oder ohne Kasten, sowie die größte Auswahl von Buggies. Wir verkaufen unsere Ackergeräthschaften auf Probe und unsere Buggies und Wagen unter voller Garantie.

Louis Henne Co.

Größer als je zuvor!

Comal County Fair
freitag und Samstag,
den 22. und 25. Oktober.

Pferde- und Automobil-Rennen an beiden Tagen. Große Vieh- und Geflügel-Ausstellung, Damen-Handarbeiten und Kataloge und Prämienscheine sind jetzt fertig und in jedem Geschäftshause zur Vertheilung bereit. Man vergesse das Datum nicht — 22. und 23. Oktober. Alle sind freundlichst eingeladen — kommt mit bringt die ganze Familie mit.

1910
Hinkender Bote, Deutscher Kaiser
Marien Kalender
sind angekommen.

Bestellungen für
Buch für Alle, Neber Land und Meer
und andere Zeitschriften
werden entgegenommen von

B. E. Voelcker & Son.

Gebraucht was Ihr immer gebraucht habt,
das Beste
und das ist

Schumann's Lone Star Screw Worm Liniment,
Preis 33 Cts.

H. V. Schumann
New Braunfels, Texas

Auch zum Verkauf bei Reinarz & Schwab, Solms; Adolph Reeh, Clear Spring; H. D. Gruene, Goodwin; Chas. Knibbe, Spring Branch; Wm. Specht & Son, Bulverde; Fritz Heitkamp, Braden; Ed. F. Schumann, Looftout; Wallhoefer Bros., Hunter; Alex Bremer, Smithsons Valley; Mattfeldt Bros., Yorks Creek.

E. HEIDEMEYER,
Händler in

**Buggies, Carriages
Ambulancen, Geschirr, Sätteln u. s. w.**

Gute Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Uhrmacherei.
Jos. Chiers,
Opernhaus, Neu-Braunfels.

Reparirt Uhren und Schmuckgegenstände unter Garantie zu rationalem Preis. Verkauf von Taschenuhren, Wanduhren, Gold- und Silber-Waaren. Ihre werthe Kunstschafft erbeten.

Lokales.

Wer etwas auf der Comal County Fair ausstellt, braucht dafür keine Gebühr zu entrichten. Herr W. Karbach jr. ist mit der Aufsicht über die Abtheilung für Pferde, Maultiere und Rindvieh betraut, und wird die Plätze für diese Thiere anweisen und dieselben in die Ausstellungslisten eintragen. Alle andern Ausstellungsgegenstände wird Herr Otto Heilig entgegennehmen und eintragen.

An Stelle des Herrn J. F. Tebermann, welcher sein Amt niedergelegt hat, ist Herr Moriz Boje zum Friedensrichter von Precinct No. 1 ernannt worden.

Eine Delegation des hiesigen "Social Club" begab sich am Sonntag nach San Marcos, um sich mit dem dortigen Kegelerverein im Regelspiel zu messen. Das Resultat war wie folgt:

Erstes Spiel.	
San Marcos	392-21
Neu-Braunfels	371
Zweites Spiel.	
San Marcos	391-18
Neu-Braunfels	373
Drittes Spiel.	
San Marcos	375-66
Neu-Braunfels	309

Das San Marcoser "Team" bestand aus den folgenden Mitgliedern: W. Vape, Otto Fide, Ed. Nishche, J. Schroeder, J. Fide, S. Nishche, J. Diermann, W. Fischbeck, A. Fischbeck, A. Fide, C. Schorn, Georg Meister.

Die Neu-Braunfelsener Delegation ist voll des Lobes über den herzlichen Empfang und die freundliche Bewirthung, die ihnen in San Marcos zu Theil wurde. Sie bestand aus den folgenden Mitgliedern: Ad. Moeller, W. Faust, D. P. Sands, Edwin Bartels, Ad. Geue, Alwin Moeller, Rud. Schwethelm, A. G. Goers, Gus. Scholl, Harry Seelak, Harry Heidemeyer, R. F. Rebergall.

Der freundlichen Einladung des Central-Comites für das große Volksfest in Seguin folgend, hat der Teutonia Farmer-Verein beschlossen, an dem am 26. d. M. 10 Uhr vormittags stattfindenden historischen Festzug theilzunehmen. Die Mitglieder sind freundlichst und dringlichst ersucht, am besagten Tage zur angegebenen Zeit sich im Kreisgebäude (Court-Haus) einzufinden. Eine Standarte oder Banner mit der Aufschrift: "Teutonia Farmer Verein" wird den Mitgliedern den Sammelplatz oder Standplatz im Zuge angeben.

Frl. Emma Töpferwein und Frl. Vera Eifel wurden als neue Mitglieder in den Gesangsverein "Concordia" aufgenommen.

Der elfjährige Sohn Bruno des Herrn Gus. Koehler, welcher ungefähr neun Meilen südlich von der Stadt wohnt, hatte das Unglück, von einem Esel abgeworfen zu werden und sich den linken Arm zu brechen.

Es freut uns, berichten zu können, daß die Operation, welcher sich Herr Joseph Willmann unterziehen mußte, einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen hat, so daß Herr Willmann jetzt schon wieder seine Freunde besuchen kann.

Bei Herrn Albert Scheel und Frau, geb. Syring, ist am 14. Oktober ein Töchterlein angekommen.

Unsere jungen Leute sind dabei, einen "Athletischen Club" und einen Debattir-Verein zu gründen — beides Unternehmen, die sich der körperlichen und geistigen Entwicklung unserer Jugend sehr nützlich erweisen können.

Wir hatten letzten Donnerstag das Vergnügen, unsern werthen Kollegen von der "Katholischen Rundschau", Herrn V. Schwegmann, und den Präsidenten des Deutschen Römisch-Katholischen Staatsverbandes von Texas, Herrn Joseph Courand von San Antonio, in unserm Samtum begrüßen zu können.

Bei Herrn Franz Hälbig und

Frau in San Antonio ist ein Töchterlein angekommen, und daß sich Großpapa Stefan Hälbig riesig darüber freut, kann ihm Jeder ansehen.

Die "Katholische Rundschau" in San Antonio berichtet in ihrer letzten Nummer: "Herr Otto Locke von Neu-Braunfels hat sich erboten, die während der Anwesenheit des Präsidenten zur Ausschmückung der Bankett-Halle nöthigen Kosten umsonst zu liefern. Das Angebot ist natürlich dankend angenommen worden."

Das Hermannsöhne-Fest der Ulrich von Sutter-Vogel auf dem Kustiner Berg war in jeder Beziehung ein großer Erfolg. Herr M. W. Meyer fungierte als Ceremonienmeister, Ex-Großpräsident J. Hoffenitz sprach über die Zwecke und Vorzüge des Ordens und Herr A. C. Jessen über die historische Bedeutung der Feier. Das "Barbecue" entsprach den hohen Erwartungen, die Musik war ausgezeichnet und die Beteilung am Ball, der den Schluß des Festes bildete, war groß.

Die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels feiert am Sonntag, den 31. Oktober, das Reformationsfest, bei welcher Gelegenheit das h. Abendmahl ausgehört wird. M. 24

In der Seguin-Strasse ist ein Packet Tabak gefunden worden, welches der Verkäufer in der Zeitungs-Office abholen kann.

Heute (Donnerstag) Abend findet eine Versammlung im Social Regelsclub statt, deren Zweck es ist, mehrere "Teams" zu organisieren. Alle Mitglieder sollten erscheinen.

Regenfall am Montag Nachmittags und Abend in Neu-Braunfels, 4.57 Zoll. Bei Hunter soll es bedeutend mehr geregnet haben. Stellenweise fiel etwas Hagel.

Herr Franz Peter Hildebrandt ist als neues Mitglied in den Neu-Braunfelsener Unterstützungsverein aufgenommen worden.

Wenigere geschätzte Einsendungen erreichten uns leider zu spät um in dieser Nummer noch Platz zu finden.

Erhalten, eine Carload "Model Flour". H. D. Gruene.

Am 13. November, Bürger-Ball in Mapdors Halle. 28

Saat - Hafer — Saat - Hafer ohne Johnson-Gras bei Faust & Co. 28

Fensterscheiben und Kitt bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

In Streuers Barber Shop in Streuers Gebäude an der Plaza wird man gut bedient. 11

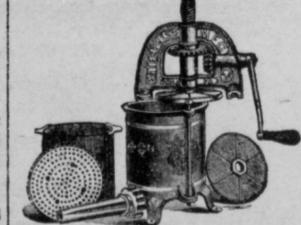
Zwei Carladungen Baggies, alle Sorten Säge und Preise soeben erhalten bei H. D. Gruene.

Prompte, aufmerksame und geschickte Bedienung erhält man in Streuers Barber Shop.

Soeben erhalten, eine große Auswahl von Herren- und Knaben-Anzügen bei H. D. Gruene.

Eine Sendung moderner Güte für junge Männer bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Der Regelsverein in Solms hat beschlossen, sein jährliches Damen-Preletgen am 31. Oktober abzuhalten.



Wurststopfer. Fragt um die Preise und ihr werdet euch wundern. Auch Messer, Sägen, Beile, und alles was zum Schlachten gebraucht wird, immer am billigsten bei Louis Henne Co. 1 21

Damen: "Tailor-Made Suits" Damenmäntel, Damenröcke, Taillen und alles was zum Damenputz gehört, findet man nirgends besser als bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Die Comal County Fair-Gesellschaft hat Freitag, den 22. Oktober als Neu-Braunfels- und Schulkinder-Tag

festgesetzt. Alle Geschäftsleute haben sich verpflichtet, ihre Geschäfte an dem genannten Tage von 12 Uhr Mittags an zu schließen. Eintritt an diesem Tage für alle Schulkinder über 7 Jahre, 10 Cents; für Kinder unter 7 Jahre frei.



Heizöfen und Ofenrohr läuft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Bei Bartels Sands & Co. findet Ihr alles, was auf Rädern läuft.

Bei H. D. Gruene kauft man alles am billigsten.

Erbt Euch unsere \$60.00 Rubber Tire Buggys an. Bartels Sands & Co.

Knaben- und Herren-Anzüge zu allen Preisen bei H. D. Gruene.

Dr. Peter Fahnen's Alpentöchter Blutleber und sonstige Mediciner sind zu haben bei A. Tolle.

Wenn ihr zur großen Comal County Fair nach der Stadt kommt, vergesst nicht, daß Ihr bei Faust & Co. vorprecht, wenn Ihr Geld sparen wollt. Alle Damen-zeuge, Damenkleider und Mäntel, Schuhe, Strümpfe sowohl wie Herren-Anzüge, Hüte und Schuhe werden zu ganz extra billigen Preisen verkauft. Ueberzeugt euch selbst. Faust & Co.

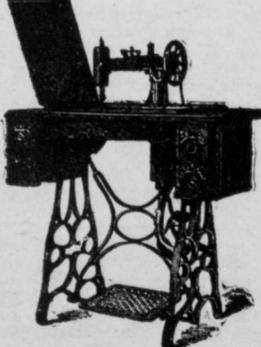
Die Beliebtheit der Sternschube wird jedes Jahr mehr und dieses kann man nur der Güte und dem Sitz dieser Schube zuschreiben. Pfeuffer, Sellmann & Co.

Eine Carload Liverpool Salz bei H. D. Gruene.

Saat - Hafer der hier gezogen ist, bei Faust & Co.

Wohlene Kleiderzeuge in allen Farben bei H. D. Gruene.

Diese Maschine für \$16.50. Garantirt, daß sie ebenso gut ist wie irgend eine Maschine im Markt.



Wer beim Einkauf einer Nähmaschine Geld sparen will, sollte bei uns vorbeisprechen. 1 21 H. Hämpe & Son.

Frische Catfish werden jederzeit gekauft und, wenn vorräthig, verkauft bei Albert Marion.

Für Jeden, der nach Neu-Braunfels kommt, bezahlt es sich, bei uns Umschau zu halten und sich die Waaren und Preise zeigen zu lassen. Pfeuffer, Sellmann & Co.



Um eine Auswahl von Kochöfen zu sehen, muß man sich die Auswahl bei Louis Henne Co. ansehen. 1 21



5715



6060

Wir erhielten diese Woche wieder eine vollständige Auswahl Damen- und Kinder-Mäntel.

Nun ist jede Größe und Farbe wieder vertreten, und nicht nur in einzelnen Styles, sondern in den vielen verschiedenen, wie man sie in Modeheften vorgeschrieben findet.

Unsere Preise sind garantirt, absolut recht zu sein.

Auch sind noch mehr Ladies Tailor Made Suits angekommen.

Daß diese alle sorgfältig und genau nach Vorschrift hergestellt sind, haben wir täglichen Beweis, denn sie passen wie nur "Tailor Made" Anzüge passen können.

Es würde uns freuen, allen Damen unsere Auswahl gründlich zu zeigen.

EIBAND & FISCHER.



8900



6265

Wohnung, Phone 56. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer und Eigentümer der New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Befestigung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität.

Achtung, Farmer!

Von nächster Woche an wird bei mir nur noch an Donnerstag, Freitag und Samstags geginnt. 513t H. D. Gruene.

Notiz.

Von der Woche beginnend am 25ten Oktober an, werden unsere Güns nur noch Dienstags, Freitags und Samstags in Betrieb sein. Baumwolle und Samen wird jeden Tag zu dem höchsten Marktpreis gekauft. S. Dittlinger, Reinartz & Knok.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren bei JOS. ROTH.

Schöne Auswahl. Billige Preise.

Allerhand Weisheit.

Das Glück ist der Verstand der Dummen.
Steuer.
Wie weiße man auch sonst den Salomon geachtet, so hat er doch hierin nicht alles recht betrachtet: Daß zu der Dinge Zahl die niemals werden soll, die Steuer er nicht auch noch geschrieben hat.
Fr. Logau.
Vorfahrung ist ein schönes, blaues, sonnenbeschienenes Meer, in dem man ganz gemütlich erlaufen kann.
Hans Marbach.

Der alte Trinker.
Seit 60 Jahren trink' ich schon Verschiedentlich Getränke, Es schmeckt mir nichts so, daß ich nie An Tod und Sterben denke.
Doch mußte wegen Augenichmers Ich jüngst zum Doktor gehen; Der sagte: „Sör' zu trinken auf, Sonst wirst du nichts mehr sehen!“
„Mir ganz egal, ich trinke doch.“
So sprach ich schmerzverzerrt, — „Gesehen hab' ich schon genug, Doch nicht genug getrunken.“

Nur freitheit.
Ach, lieber Herr Amtmann, habet Geduld!
Ich geh' ich, ich habe gestohlen; Doch das hat der Kosmos selber schuld.
Das sag ich Euch unverhohlen.
Die Neigung zum Stehlen war in mir schon
Von Anbeginn entzündet;
Sie lag schon in der Konstitution
Meiner Urgroßmutter begründet.
Rings drängten auf mich, der ganzen Natur
Vieltaufentfältige Triebe; —
Ich ward nach höhern Gehehen nur
Unwiderstehlich zum Diebe.
Wie könnt' Ihr mich strafen, der ich doch nicht
Aus freiem Willen gesundigt? —
„Jetzt schweige, du naseweiser Wicht.“

Herr C. R. Stonneger.
Die Welt erscheint dunkel und das Leben nicht lebenswerth, wenn man jahraus jahrein an Verdauungsbeschwerden leidet, trotz aller Kurversuche. Doch handelt es sich nur darum, das richtige Mittel zu finden.
C. R. Stonneger, Liberty, Ind., sagt, die rechte Medizin für Indigestion und Magenleiden ist Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, der ihn kurete. Dieses Mittel wird absolut garantiert; wer es erst probiren will, schreibe um eine freie Probeflasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken zu haben, 50c und \$1.00 die Flasche.

Bekannt.
„Schwefelkopf!“ hört man aus dem Nebenzimmer. „Grünling!“ — „Speiteufel!“ — „Satanspilz!“ — „Stinkmorchel!“ — „Palenohr!“ — „Bitterling, gemeiner!“
„Aber, Frau Nachbarin!“ meint die Krämerin, die eine Zeitung skandernd zugehört hat. „Was haben denn die zwei Männer da drinnen für eine schauerhafte Schimpferei mit einander?“
„Ach nein!“ sagt die Wirtin. „Das sind ja die zwei Studenten, die bei uns wohnen — die bereiten sich nur für ihr Botanikexamen vor!“

Druckfehler.
Der Missionar kam außer mit einer Schußwunde, welche übrigens schon vernarbt war, ganz unverzehrt in seine Heimath zurück.
Rath für kaltes Wetter.
Man vernachlässige keine Erkältung, denn sie kann Lungenerkrankung, Schwindel und andere Brustleiden zur Folge haben; man behandle jeden Husten sofort mit Ballard's Vorbeugungs Syrup. Vollkommen unschädlich wenn nach Vorschrift gebraucht, und eine sichere Kur und Verhinderung für alle Lungenerkrankungen. 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei A. Tolle.

Poröses Fensterglas.

Im dem medizinisch-technischen Fachblatt „Das Kurbad“ veröffentlicht ein Mitarbeiter einen Aufsatz „Ueber die Nothwendigkeit der Herstellung von ventilationsfähigem Fensterglas“, dem wir folgende Ausführungen entnehmen: „Einen ungeheuren Fortschritt in der Verborgung der menschlichen Wohnräume und Aufenthaltsorte mit frischer und reiner Luft würde die Einführung eines Luftfilter-Fensterglases bedeuten. Die Technik wird ohne Frage im Stande sein, ein poröses Fensterglas herzustellen, das wie ein Luftfilter wirkt und Tag und Nacht reine Luft in die Wohnzimmern eindringen läßt. Schon heute ist es technisch möglich, mit dem elektrischen Funken so feine Oeffnungen in eine Glasplatte zu schlagen, daß die zuvor fast luftleere Glasplatte von den Oeffnungen her ert in Sauerstoff mit Luft gefüllt wird. Vielleicht ist es erreichbar, mit dem elektrischen Funken durch Fensterrahmen so große Oeffnungen zu schlagen, daß wohl die Luft, aber nicht der Luftstaub durch diese Oeffnungen hindurchgeht. Nach dürfte es möglich sein, erhitze Glaswolle oder erhitze Glasstaub zu porösen Glas-Scheiben zusammenzupressen. Auch das Sprengverfahren könnte zur Herstellung poröser Glasplatten benutzt werden. Sollte das poröse Glas wenig klar und nicht genügend durchsichtig sein, so könnte man es zur Einfassung des durchsichtigen Theiles der Fensterrahmen oder zur Verzierung der Fensterrahmen benutzen. In Zukunft könnte man die Doppelrahmen ausser mit größerem Ventilationsglas und innen mit luftundurchlässigen Scheiben verlagern. Da die porösen Glasplatten naturgemäß auch mit Luftstaub verunreinigt werden, müßte man an ein Verfahren denken, den sich in Glasplatten anfallenden Luftschmutz chemisch oder durch Hitze zu entfernen. Die porösen Fensterrahmen müßten also herausnehmbar sein. Die Lösung all dieser Fragen können wir ruhig der Technik überlassen. Wir müssen uns damit begnügen, die Hygieniker und die Glashüttenfachleute für diese hochwichtige Frage zu interessieren. Denn wo das Bedürfnis nach einer Neuerung vorhanden ist, da findet die Technik auch Mittel und Wege zu ihrer Befriedigung. Die Keilwunde, besonders aber die Sanatoriumsbehandlung würde durch die Einführung der porösen Luftfiltergläser ungemein gewinnen. Man würde auch im Stande sein, eine viel vollkommenere Asepsis der Operationsfälle zu erreichen als heute: man würde die Lungen- und Augenkrankheiten eine viel reinere Luft athmen lassen können, als es heute möglich ist. Vielleicht wird man die sogenannte Mischinfektion der Schwindelkranke verhindern und die hässlichen Herbe der Lungen wie eine Wunde aseptisch ausheilen lassen können. Für die Volkshygiene würden die porösen Luftfiltergläser einen heute fast unübersehbaren hygienischen Fortschritt bedeuten. Es ist möglich, daß die porösen Luftfiltergläser im Winter nicht gefrieren. Welch ein Segen für die in luftarmen Schlafräumen eingeschalteten Menschen, wenn für sie das Zeitalter der aseptischen und staubfreien Fensterventilation anbräche! Die Technik hat nunmehr das Wort.“

Erordnung eines Kriminalschussmannes.
In der Nähe der Willenskolonie im Nuffertbale bei Prag wurde ein Kriminalschussmann von einem Einbrecher, den er verfolgte, durch einen Revolvererschuss getödtet. Man fand den Schussmann, den Kopf von einem Projektil durchbohrt, am Erdboden. Neben der Leiche fand man einen Revolver und verschiedene von dem Mörder geraubte Gegenstände, darunter zwei Herrenpelze, eine Pelzboa und einen photographischen Apparat. Der Mörder hatte in einer der benachbarten Villen einen Einbruch verübt und war dann mit seiner Beute über die Straße geeilt, wo er von dem Beamten angehalten wurde, der an den Schritten die Frage richtete, was er da trage. Statt jeder Antwort zog der Mann eine Browningspistole aus der Tasche und feuerte einen Schuß ab, der den Beamten sofort tödtet niederstreckte. Es wurde, alsbald eine Kassa veranstaltet, und man hat auch bereits einen verdächtigten Einbrecher in einem nahen Kornfelde verhaftet. Ob er indessen mit dem Attentäter identisch ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Von Bienen angegriffen.
In der Nähe von dem Town Texas, sechs Meilen nördlich von Waukan, Wis., wurde der Landbriestträger William Bierbaum plötzlich von einem Bienenschwarm angegriffen und über zugerichtet. Der Mann hatte Hummel-lang die entsetzlichen Schmerzen auszuhalten, befindet sich jetzt jedoch bereits wieder so weit auf dem Damme, daß er, einem Wärter gleich, seiner Berufspflicht nachgehen kann.

Der Kinetograph.

Warum die von berühmten gezeichneten Bilder in so unangenehmer Weise flackern.
Die Darbietungen der zu unserem Kulturleben gehörenden und dasselbe liebendsten des sogenannten Kinetographen leiden bekanntlich an dem großen Uebelstand des sogenannten Flackerns, das bei einer längeren Vorstellung nervöse Leute sogar recht unangenehm berühren kann. Die eigentliche Ursache dieses Flackerns liegt in dem Prinzip der Kinetographie begründet. Der Kinetograph ist ein Apparat, der Momentbilder in rascher Aufeinanderfolge auf einen Schirm projiziert. Gewöhnlich folgen in der Sekunde etwa 14 Theilbilder aufeinander. Eine rotirende Blende blendet nach dem bekannten Prinzip des Stroboffkopfs das Licht jedesmal genau in dem Momente ab, in dem ein Theilbild durch das folgende ersetzt werden soll; die Blende rotirt also auch mit einer Tourenzahl von 14 pro Sekunde. Die Illusion, daß die einzelnen Momentphotographien in ihren aufeinanderfolgenden Stellungen aufgenommene Bewegungen von Menschen, Thieren etc. reproduzieren, beruht aber in letzter Hinsicht auf der Eigenschaft unseres Auges, den Eindruck des Flackerns, so lange fortzubehalten, bis der nächste an seine Stelle tritt. Immer aber wenn man einen Gegenstand betrachtet, der so beleuchtet wird, daß das Licht Veränderungen erfährt, deren Frequenz eine gewisse Grenze nicht übersteigt, hat man den Eindruck des Flackerns.

Die Vereitigung dieses Flackerns beim Kinetographen (abgesehen von den oben weiteres zu eliminierenden Störungen durch je nach der Stelle in schlechten Filmen) ist ein Problem, dessen Lösung wohl der Natur selbst die Lösung wurde. In der Praxis wurde von dem Professor der französischen physikalischen Gesellschaft über erfolgreiche Versuche berichtet. Man konnte das Problem von drei Seiten angehen. Erstens möglichst schnelle Aufeinanderfolge der Theilbilder bezw. Verkürzung der Abblendungsdauer. Zweitens Anwendung eines phosphoreszierenden Schirms als Projektorschirm, um die Verminderung der Lichtintensität infolge der Abblendungen zu reduzieren. Drittens Einsparung von mehreren Zwischenbildern, die methodisch angeordnet sind. Der letzte Gesichtspunkt ist der wichtigste, denn die vollständige Unterdrückung des Flackerns wird einzig und allein schließlich abhängen von der Regelmäßigkeit und Frequenz der Schallbedingungen abhängig. Der letzte Gesichtspunkt ist der wichtigste, denn die vollständige Unterdrückung des Flackerns wird einzig und allein schließlich abhängen von der Regelmäßigkeit und Frequenz der Schallbedingungen abhängig.

Es ist nicht unnütz, aus rein praktischen Gesichtspunkte zu bemerken, daß die Blende in einem solchen Apparat niemals ganz gleichförmig rotirt; der Gang wird vielmehr im Moment des Stillstandes etwas verlangsamert. Dieser Umstand kommt dazu, die sekundären Blendungen größer als die Hauptblendungen zu machen und sie so anzuordnen, daß dieser Sekundärblendungen Rechnung getragen wird. Da die Einfügung dieser drei Zwischenblendungen eine sehr beträchtliche Beschleunigung des Bildwechsels erfordert, so müßte das in der Praxis der bewegten Theile bestehende Hinderniß erst überwunden werden. Der Bericht an die französische physikalische Gesellschaft enthält die vollständige mechanische Kombination und Berechnung, welche die Lösung des Problems auch nach dieser Seite hin geben.

Brandpanik in einem Kinetographentheater.
In Southsea (Grafschaft Hants) brach bei einer Kinetographenvorstellung für Kinder eine Panik aus, bei der ein zehnjähriger Knabe getödtet, sieben andere schwer und viele andere leicht verletzt wurden. Ueber die beklagenswerthe Katastrophe erhalten wir nachstehende Meldung aus London:
In der Vittoriahalle zu Southsea tobten gegen zweihundert Kinder einer Kinetographischen Vorführung bei. Plötzlich gerieth ein Film in Brand. Obgleich das Feuer bald gelöscht werden konnte, bemächtigte sich der Kleinen eine furchtbare Aufregung. Alle stürzten dem Ausgang zu, durch den sie gekommen waren, ohne sich um die Nothausgänge zu kümmern. Die Leiter der Vorführung suchten die Kinder durch Zurufe zu beruhigen, und die Musikkapelle stimmte eine lustige Weise an. Alles vergeblich. Bald thürmte sich ein lebendes Kanuel in dem engen Ausgang, aus dem es kein Entkommen gab. Die Angstkrämpfe der Kinder waren entsetzlich. Als die Polizei endlich Ordnung schaffte, fand sie die Leiche eines Knaben. Viele Kinder waren verletzt. Herzzerreißende Szenen spielten sich beim Transport der Kleinen ins Krankenhaus ab.

Die vergessene Depesche.

Wie der Zufall einen reichen Mann vor einem Nießenverlust bewahrte.
Wieder ein räuberischer Telegraphenbeamter.
Ein Londoner Telegraphenbeamter mußte gegen Mittag eine soeben eingetroffene Depesche ausfertigen des Inhalts: „Goldstern wird heute gewinnen.“ Der Telegraphist war so weit über die Sportinteressen seiner Landsleute unterrichtet, um zu wissen, daß damit ein hochangesehenes Rennpferd gemeint war, das auf verschiedenen Rennplätzen bereits Lummunen gewonnen und die auf seinen Namen Wetenden zu vermögenden Leuten gemacht hatte. „Ach,“ dachte er seufzend, „das ist wieder einmal ein Witz für den Empfänger der Depesche, vielleicht sein Vermögen zu verdoppeln. Wer da doch auch ein paar hundert Pfund anlegen könnte!“

Er hatte sich in seiner Annahme nicht verrechnet. Kaum war die Depesche expedirt, als der Empfänger auch schon wieder im Telegraphenamts erschienen und folgende Depesche aufgab: „Sehen Sie für mich siebzigttausend Pfund auf Goldstern.“ Das Telegraphenamts wurde gerade an diesem Tage ungewöhnlich stark in Anspruch genommen, die Depesche konnte nicht auf der Stelle besördert werden, denn Regierungsdepeschen kamen dazwischen, die keinen Aufschub duldeten — kurz und gut, als es Abend war und der Telegraphist vor'm Nachhausegehen seine Papiere und Bücher aufräumte, fand er zu seinem ungeheuren Schrecken, daß die Goldsterndepesche unter ein Buch gerathen und vergessen worden war. Sie noch nachträglich abzusuchen, hätte keinen Zweck gehabt. Das Rennen war bereits vorüber.

Es war die entsetzlichste Nacht seines ganzen Lebens, die der unglückliche Beamte nach dieser Entdeckung verbrachte. Wie würde der Absender die Enttäuschung aufnehmen, die er ihm ohne seine Absicht bereitet hatte? Wenn er einen so ungeheuren Einlass gemacht hätte, so müßte er doch eines ungeheuren Gewinnes sicher gewesen sein, und der war ihm nun entgangen. Wenn er ihn nun auf Schadenersatz verklagte? Allerdings behagte der Telegraphist nicht einmal so viele Pennies an baarem Vermögen, als es sich hier um Pfund Sterling handelte. Wenn der Fall aber vor seine Vorgesetzten kam, so kostete es ihn unbedingt sein Amt.

Niedergerückt fand er sich am folgenden Morgen in seinem Bureau ein, um seinen Dienst anzutreten. Der erste, der erschien, um eine Depesche aufzugeben, war der Absender des liegengelassenen Telegramms. Wortlos hielt er dem Beamten eine neue Depesche hin.
Kaum hatte dieser den Text gelesen, als eine merkwürdige Veränderung an ihm vorging. Sein ganzes Gesicht strahlte.
„Mein Herr,“ sagte er zu dem vor dem Schalter Stehenden, „Sie würden wohl viel dafür geben, wenn Ihr gefälliges Telegramm nicht bestellt worden wäre?“
„Verzeihen Sie mich nicht auch noch bei dem Unglück, daß der verwünschte Goldstern gestern stürzen mußte! Siebzigttausend Pfund sind verloren. Doch ich da gern etwas opfern würde, wenn die verhängnisvolle Depesche in die Hände gelangt worden wäre statt nach Epsom, ist wohl klar!“

Seine Depesche ist zwar nicht in die Unterwelt befördert worden, allein sie ist unter ein Buch gerathen und liegen geblieben. Hier ist sie,“ dabei reichte er dem Herrn die gefällige Depesche durch den Schalter.
Ohne ein Wort zu erwidern, nahm sie der Mann entgegen. Dann hat er um eine Feder, sog sein Schreibbuch, und eine Minute später hatte der vergessliche Beamte durch seine Vergeßlichkeit zwanzigttausend Pfund verdient.
Kluger Hund.

Das Bellen ihres Hundes, eines Fox Terrier's, rettete die 60 Jahre alte Frau Harriet Worthers, von No. 821 Garden Str., Hoboken, davon, an Leuchtgas zu erstickn. Die Frau befindet sich jetzt im Hospital auf dem Wege der Besserung, nachdem sie vier Tage auf dem Fußboden in ihrem Heim belaubt gelegen hatte, während ein ovaler Tisch auf ihr lag. Sie ist soweit zu sich gekommen, daß sie erheben konnte. Sie seit eines Nachts mit Alkoholschmerzen aufgewacht und als sie in den Vorhof trat, um ein Fenster zu erreichen, gegen einen Tisch gestolzen. Von da an kann sie sich auf nichts mehr besinnen. Ein Polizist, der den Hund bellen hörte, sah auf der Treppe des Hauses, in dem die Frau allein wohnte, die Leuchten von vier Wogen liegen und beschloß, nachzusehen. Die Küchentür war offen und beim Betreten kam der Hund außer sich vor Freude auf ihn zu und lief dann in den Vorhof. Hier ließ der Polizist die Bewußtlose, die er nach dem Hospital bringen ließ. Weitere Untersuchung ergab, daß ein Gasrohr in der Küche halbrochen war. Der Hund, der sich nahe der Thür aufgehalten hatte, war aus diesem Grunde der betäubenden Wirkung des Gases entgangen.

“Smoke House”

Billard und Pool,
Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um geneigten Zuspruch bittet
H. W. Schmidt.

KLENKE'S

Photographisches Atelier,
Castell - Straße,
Neu-Braunfels
Texas.

Dr. E. G. Bielsstein,

Jahzarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon 28-2.

Frau E. Bernsen,

geprüfte Sebamme.
In Frau Arnolds Haus, Sequin-Strasse, Neu-Braunfels. Da die Leute nicht hier wieder wünschen, bitte ich um den Zuspruch meiner früheren, sowie auch neuer Kunden.

W. H. Gerlich,

der „Bicycle Doktor“.
Racycles, Bicycles und Zubehör, Automobile und Zubehör, Fischgeräthe. Sachverständige Reparatur von Bicycles, Automobilen, Gewehren, Revolvern, Nähmaschinen, Lawn Mowers, Schließeln und Schloßern. Alle Arbeit garantirt. Ich vermiethe Bicycles. Telephon No. 61.

International Fair

SAN ANTONIO, TEXAS
Nov. 6 to 17, 1909

Dr. C. W. Windwehen

Deutscher Jahzarzt
Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Streuers Gebäude.

H. G. Beattie,

Thierarzt und Thierjahzarzt.
Wohnung Otto Krebs Haus in der San Antonio - Straße, gegenüber von Emil Waldschmidt's Store; oder man rufe Voelckers Apotheke auf, Phone 14.

Anzeigen

sollen immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, hiernach richten zu wollen.
Abtungsvooll,
Die Herausgeber.

Dr. L. G. Wille,

Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2
Wohnung Landos Haus in der Mülden Straße.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Landpapiere, bereit zu verkaufen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.
Office über dem Phoenix Saloon.

Land zu verkaufen,

und kleine Plätze, alles gutes schwarzes Land mit gutem Wasser; es wird in Durchschnitt von 2 bis 3 Ballen Cotton per Jahr auf diesem Land gezogen.
Frisch Estranmann,
Marwell, Texas

Bird Saloon.

Osuene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse.
Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Erstklassige Restauration in Verbindung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge

und Paul Lindemann
H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD

Neu Braunfels Texas,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber von J. & O. N. Wohnhofe.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

B a u h o l z

Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisirtem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien. Alle Breiten von Cypressenholz, Cypressen-Wassertröge, u. s. w. Backsteine und Kalk. Habt Ihr vor zu bauen, so sprecht bei uns vor.
Henne Lumber Co.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberschuß \$125,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postenweisungen nach allen Ländern werden ausgefüllt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.
Directoren:
Joseph Faust, George Knote, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

B a u h o l z

Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisirtem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien. Alle Breiten von Cypressenholz, Cypressen-Wassertröge, u. s. w. Backsteine und Kalk. Habt Ihr vor zu bauen, so sprecht bei uns vor.
Henne Lumber Co.

Alles was auf Rädern läuft ist bei uns zu haben und wird unter voller Garantie verkauft. Buggies zu \$50.00 und Surreys zu \$75.00 und aufwärts. Auch zweiter Hand Buggies und Wagen zu sehr billigen Preisen.

Mitchell, Studebaker, Old Hickory und O'Brien Wagen

find immer noch die besten und haben stets die niedrigsten Preise.

Wir laden freundlichst Alle ein, bei uns vorzukommen, um sich die Waare anzusehen, ob sie kaufen oder nicht.

BARTELS, SANDS & CO.

Nachfolger von H. Holz & Son.

Aus Rogers' Ranch.

11. Oktober 1909.

Am Sonntag, den 10. d. M. fand in der Rogers Ranch Farmer-Halle ein Preisfest statt, bei welchem Gelegenheit sich Jung und Alt gut amüßten. Es wurden 30 Preise verteilt an folgenden Personen:

- | | |
|--------------------|----|
| 1. H. A. Krehmeier | 68 |
| 2. G. Becker | 65 |
| 3. A. Damerau | 63 |
| 4. G. Grünmayer | 63 |
| 5. A. Salge | 62 |
| 6. S. Benold | 61 |
| 7. H. S. Weisser | 61 |
| 8. G. S. Weisser | 60 |
| 9. C. Krause | 58 |
| 10. E. A. Vater | 59 |
| 11. H. Ulbricht | 58 |
| 12. H. Heidemeyer | 57 |
| 13. Th. Mueller | 57 |
| 14. Wm. Fischbeck | 57 |
| 15. U. Pape | 56 |
| 16. E. Ritsche | 56 |
| 17. Ed. Schubert | 55 |
| 18. C. Ulbricht | 54 |
| 19. M. Branitzky | 54 |
| 20. Ed. Graef | 53 |
| 21. S. Hofe | 52 |
| 22. Ed. Hölle | 52 |
| 23. J. Oermann | 52 |
| 24. Jos. Zimmer | 52 |
| 25. E. Seeltger | 52 |
| 26. H. Schroeder | 51 |
| 27. A. Koltmann | 51 |
| 28. P. Schmidt | 51 |
| 29. S. Moeller | 50 |
| 30. Georg Meister | 50 |

Im Namen des Vereins allen Besuchern unsern besten Dank!
Wm. A. Hagedorn,
St. etar.

Guter Rath.

Man werfe Pillen und starke Abführmittel weg und halte Dr. Caldwell's Syrup Pepsin an Hand, welcher Verstopfung kurirt und alle Leiden, die durch Magen-, Leber- und Verdauungsstörungen verursacht werden. Dieses Mittel kurirt Alt und Jung und ist das beste aller Hausmittel. Man sollte es stets im Hause haben, denn man kann es zu irgend einer Zeit brauchen. Wird absolut garantiert. Wer es probieren will, ehe er davon kauft, schreibe um eine freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50c und \$1.00 die Flasche.

folgendes Geschichtchen trug sich, wie ein „Echo“-Leser schreibt, in Spanien in einem deutschen Haushalt zu: Die Dame des Hauses beauftragt die spanische Köchin, eine noch lebende Taube zum Braten zuzubereiten. Als die Dame nach einiger Zeit in die Küche kommt, um die Taube in die Bratpfanne zu thun, findet sie das arme Thierchen noch lebend vor, aber völlig seiner Federn beraubt! Das gequälte Täubchen guckt die Dame mit so traurigen Augen an, daß diese empört die Köchin um Aufklärung ansieht und folgende Antwort erhält: „Ja, sie (die Köchin) könnte kein Thier tödten, könnte solche grausame Handlung nicht übers Herz bringen! Sie hätte ihren Auftrag zum Theil erfüllen wollen und deshalb das Täubchen gerupft!“ Dieses Ergebniß ist um so unverständlicher, als der Südländer im Allgemeinen kein Mitglied mit den Thieren kennt und der thierfreundlichere Nordländer oft die häßlichsten Szenen von Thierquälerei im sonnigen Süden sehen kann!

Keine andern.

Wirdet eine Klasse für sich. Hat keine Rivalen. Kurirt wo andere nicht helfen. Für Schmerzen, steife Gelenke, Schnitt- und Brandwunden, Bisse etc. ist es das schnellste und sicherste Mittel, das es gibt. Wir meinen Punkt Lightning Oil. 50c u. 25c die Flasche.

Wenn aus Japan kommende Berichte auf Wahrheit beruhen, muß es ein wahrer Genuss sein, im Zuchthaus von Tokio zu sitzen. Die Strafanstalt liegt etwa 15 Meilen von der Stadt entfernt in einem wunderbaren Park ihre Zellen sind geräumig und luftig und sind elektrisch erleuchtet, und köstliche Kakemonos schmücken ihre Wände. Es fehlt nicht an Badezimmer mit warmen Wasser und Ankleide- und Besessimmern. Wenn wir solche Zuchthäuser hätten, kriegten wir am Ende auch noch einmal unsere „großen“ Gesehäubterer hinein.

Ein wenig kälter.

Wird das angekündigt, so gibt es bald Rheumatismuswetter; man schaffe sich daher eine Flasche Balkards Snow Liniment an. Das beste was es gibt für Rheumatismus, Frostbeulen, Schmerzen der Gelenke und alle andern Schmerzen. 25c, 50c und \$1.00 die Flasche. Zu haben bei A. Tolle.

Das älteste bekannte Quecksilberbergwerk, das in der Nähe der heutigen Stadt König, im südlichen Kleinasien, dem alten Sconium, schon zur Zeit der Phrygier in Betrieb gewesen sein soll, wird neuerdings von einer englischen Gesellschaft weiter ausgebeutet. Bei den Vorarbeiten zur Wiederinbetriebsetzung der Grube fand man in einer größeren Höhle fünfzig menschliche, noch gut erhaltene Skelette, Lampen aus Thon, Beile und andere Werkzeuge aus Stein, verschiedene Kinnoberklöcke, Haufen von Holzstößen, einige Pfeile mit Steinspitzen. Nach der ganzen Lage dieses seltenen Fundes kann man kaum daran zweifeln, daß es sich um eine Schaar phrygischer Bergleute handelt, die hier vor etwa 3000 Jahren wahrscheinlich durch den Einsturz eines Theils der Grube, verhungert wurden und dann verhungert sind.

Wöchte benachrichtigt werden. Vielleicht gibt es ein Mittel, das sicherer und schneller Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen und Schürfwunden kurirt als Punkt Lightning Oil. In diesem Falle möchte ich benachrichtigt werden. Ich habe seit 20 Jahren nichts Besseres gefunden. H. S. Ward, Rayville, La.

China will statt der üblichen Kamelkaravannen durch die Wüste Gobi einen regelmäßige Automobilverkehr einführen.

In Californien wird ein neues Gesetz aus einem kuriosen Grunde angegriffen. Die Angezeiger behaupten nicht, daß es der Konstitution widerspricht, sondern führen als Grund für ihre Opposition an, daß es ungrammatikalisch ist, weil einer seiner Sätze dreißig Zeilen lang ist. Der Einwurf ist garrichtig so lächerlich. Sehr viele unserer Gesetze leiden an der Unklarheit ihrer Ausdrucksweise. Man scheint noch viel zu sehr der Ansicht zu sein, daß die Gesetzgebung und Juristenpraxis überhaupt ein ganz anderes Englisch sein müsse als das, welches man sonst im schriftlichen Verkehr verwendet. Unsere Gesetze würden ihren Zweck weit besser erfüllen, wenn sie sich einer klareren Ausdrucksweise bedienten.

Im letzten Jahre haben Fischer aus dem Mississippi nicht weniger als dreißig Millionen deutsche Markpfen herausgeholt, eine Fischsorte, die sich beim Volke wunderlicher Weise nicht der Werthshaltung erfreut, die ihr gebührt. Aber das Volk ist sie doch, freilich, ohne zu wissen, daß es den verachteten Markpfen verzehrt, die auf der Tafel des Volkes taucht er in der Form von Büchsenlachs auf.

Einem Texaner ging's ziemlich schlecht. Herr Fred. Hopkins aus Denton, Texas, schreibt: „Mir ging es ziemlich schlecht. Ich hatte den Appetit verloren, konnte nicht schlafen, war schwach und müde, und kümmerte mich nicht darum, was aus der Welt werden sollte, als ich Ihren Alpenräucher bestellte. Ich nahm das Mittel drei Wochen lang und war wieder ganz ich selbst. Meine Kraft kehrte zurück, meine Mahlzeiten bereiteten mir Genuss, ich schlief wie ein Klotz, und konnte wieder arbeiten.“

Auszug aus einem Brief an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Woyne Ave., Chicago Ill. Eigentümern von Formis Alpenräucher, dem berühmten Hausmittel.

Höchst ergötzlich hat sich kürzlich in Utrecht ein Mann für sein Lügen selbst bestraft. Er hatte, wie der Frey. Zeitung aus Amsterdam geschrieben wird, in seinem Gärtchen hinter dem Haus eine Kaninchenzucht angelegt. Das zur Fütterung der Thiere nötige Gras pflügte er seinem Nachbarn zu stellen. Die Frau dieses Lieb-

Wünschen Sie eine Farm in Texas?

Wir bieten Ihnen die Auswahl aus 673 Quadratmeilen im fruchtbarsten Theile von Texas.

Wird direkt an den Heimfucher verkauft; Besichtigung vollkommen; keine Verkaufs-Commission. Wir geben vollen Werth für jeden Dollar.

\$12 bis \$17.50 per Acker.

Auch etwas mehr, wenn nahe bei der Stadt.

Beste Gelegenheit für Farmer, sich ein Heim

im reichsten Thal- und Hochland von Texas zu erwerben.

Die Wichita Valley-Bahn (Burlington System) wird vom 1. Nov. 1909 an täglich Personenzüge zwischen Stamford (Jones Co.) nach ihrem Endpunkte Spur, Dickens Co., Tex., gehen lassen.

Die neue Eisenbahn wird mitten hindurchgehen durch die Spur farmländereien.

Den Erbkommenden (die bereit sind das Land zu bebauen) verkaufen wir die Hälfte unserer 673 Quadratmeilen zu leichten Bedingungen und mäßigen Preisen. Die andere Hälfte behalten wir vorläufig, um den Vorteil von der mit der Besiedelung sicher eintretenden großen Werthverbesserung zu haben. Wir stehen Schulter an Schulter mit dem Heimfucher. Baumwolle (kein Bollwiesel!), Corn, Alfalfa, alle Futterpflanzen, Getreide, Obst, Melonen, Gemüse. Großartig für Schweinezucht — Cholera nie dagewesen. Der Schweinezüchter ist König; nirgends können Schweine so billig gezogen werden. Fort Worth Markt schnell erreichbar.

Angenehmes, gesundes Klima. Liegt 2000 bis 2500 Fuß über dem Meere. Das große, verschiedenartige Areal bietet solch umfassende Auswahl, daß Frühlommende genau das finden können, was sie wünschen.

Wasser meist in geringer Tiefe. Theilweise mit Mesquitbäumen bewachsen, theilweise offen. Die Ortschaft Spur in Dickens County wird Endpunkt der Eisenbahn sein; schön gelegen, auf jeder Seite viele Meilen weit von fruchtbarem Farmland umgeben, muß sie eine Stadt werden.

Spur ist eine andere Ortschaft auf den Spur Farmländereien und liegt in Kent County, 14 Meilen unterhalb Spur, inmitten einer schönen Farmgegend; wird einmal ein guter Handelsplatz. Bauplätze in beiden Ortschaften werden vom 1. November 1909 an verkauft.

Wegen weiterer Auskunft über diese Ländereien und Bauplätze nebst freiem illustriertem Pamphlet schreibe man an CHAS. A. JONES, Manager for S. M. Swenson & Sons, SPUR, Dickens Co., Texas.

dem internationalen „Esperanto“-Kongress in Barcelona waren 33 Nationalitäten durch 1300 Delegaten vertreten. Das Bedürfnis einer Weltsprache macht sich jetzt vornehmlich in der Geschäftswelt geltend, und „Esperanto“ scheint sich diesem Zwecke vortrefflich anzupassen, während Volapük mehr eine philologische oder linguistische Spielerei war. Im internationalen Handelsverkehr dürfte Esperanto festen Fuß fassen, aber von einer allgemeinen Weltsprache wird nie die Rede sein können, ebenso wenig wie irgend eine Sprache ihre Dialekte verdrängen kann, selbst wenn Jahrhunderterte darüber vergehen.

Einem Texaner ging's ziemlich schlecht. Herr Fred. Hopkins aus Denton, Texas, schreibt: „Mir ging es ziemlich schlecht. Ich hatte den Appetit verloren, konnte nicht schlafen, war schwach und müde, und kümmerte mich nicht darum, was aus der Welt werden sollte, als ich Ihren Alpenräucher bestellte. Ich nahm das Mittel drei Wochen lang und war wieder ganz ich selbst. Meine Kraft kehrte zurück, meine Mahlzeiten bereiteten mir Genuss, ich schlief wie ein Klotz, und konnte wieder arbeiten.“

Höchst ergötzlich hat sich kürzlich in Utrecht ein Mann für sein Lügen selbst bestraft. Er hatte, wie der Frey. Zeitung aus Amsterdam geschrieben wird, in seinem Gärtchen hinter dem Haus eine Kaninchenzucht angelegt. Das zur Fütterung der Thiere nötige Gras pflügte er seinem Nachbarn zu stellen. Die Frau dieses Lieb-

habers billigen Kaninchenfutters ist jedoch eine brave Holländerin von strengster Rechtlichkeit. Und ihr Mann wagte daher nicht, ihr einzugestehen, wie er das Gras erwerben sollte, log er daher frech drauf los, und die Frau zog voller Glück mit ihrem Mann zur Wiege. Niemals hatte sie eine schönere Wiege gesehen als die, die jetzt ihr Eigentum war. Alltäglich mußte der Mann von der Wiege erzählen, und alltäglich erfuhr er eine neue, sehr interessante Geschichte von der prachtvollen Wiege, bis ihm die Erfindungsgabe ausging, und da log er denn eines Tages mit trefflich geheuchelter Betrübtheit: „Denk' dir! Man stiehlt Gras von unserer Wiege!“ Das schlug ein, und der Mann dachte, nun sei für viele Tage ein neues Thema gefunden. Kaum aber war er zur Arbeit gegangen, als die Entrüstung über die Schlechtigkeit der Grasdiebe die Frau übermeisterte. Sie lief zur Polizei und zeigte an, daß man Gras von ihrer Wiege stehle, von der prachtvollen Wiege, dicht neben der Wegkreuzung und dem Kanal! Der Feldwächter strich sich grimmig den Schnurrbart, und Abends legte er sich mit seinem Gehilfen auf die Lauer. Am zweiten Abend hatten sie den Dieb — es war der Kaninchenzüchter!

Aus London wird berichtet: Während Lord Rosebery in Glasgow seine aufsehenerregende politische Rede hielt, sahen in London in einem Redaktionszimmer ein Duzend Männer um einen langen Tisch und nahmen seine Worte stenographisch auf! Dieses neueste Wunder der Technik hat zum ersten Mal die Zeitung „Evening News“

erprobt. Das „Elektrophon“, wie die Erfindung genannt wird, ist neuerdings durch die Einführung eines neuen Übertragungsapparats vervollkommen worden, der die Stimme des entfernten Redner laut töndert, mit klarer Wiedergabe aller Modulationen wiederberiebt. Die Erfindung ist bereits auf Entfernungen von 3500 englischen Meilen Drahtleitung erprobt worden und eröffnet die Aussicht auf ganz neue Möglichkeiten in der Berichterstattung. Nehmen man einen der Hörer in dem Londoner Redaktionszimmer an das Ohr, so glaubte man sich mit einem Schläge mitten in die große Halle von Glasgow versetzt, man hörte Lord Rosebery seine Anklage bald ernst, bald in ironischem Tone, bald mit bitterem Sarkasmus in die Versammlung schleudern, deren Weisfall, deren „Hört! hört!“ und deren begleitendes Gelächter gleichfalls mit übertragener wurde und das Bild der erregten Menge vor das innere Auge zauberte. Die Aufnahmeapparate des „Elektrophon“ waren an der Rednerbühne im Stadthaus von Glasgow angebracht, und im Ganzen waren 2000 Meilen englische Drahtleitungen zu der Verbindung mit London nötig. Zwölf Stenographisten östern nach je zwei Minuten einander ab, übertragen die Rede, die sofort mit der Schreibmaschine gesetzt wurde, und in London, kurz nach dem sie beendet war, bereits gedruckt vorlag.

Die Pollernfamilie ist wieder um einen Sproß reicher geworden. Die Kronprinzliche Familie hat nun bereits drei Nachkommen, lauter Prinzen.

In Berlin ist unter dem Vor- sitze des Prinzen Heinrich eine Gesellschaft zur Erforschung der Postgebiete durch Luftschiff-Expeditionen gegründet worden. Die erste Expedition, für die bereits Vorbereitungen getroffen werden, ist für das Jahr 1911 in Aussicht genommen.

Schmerzen

Beinahe alle Frauen machen irgend einmal Schmerzen durch, verursacht durch die ihrem Geschlechte eigenen Leiden. Ist Ihr Leiden noch im Bildung, beugen Sie seiner Entwicklung vor mit Cardui. Haben Sie jahrelang gelitten, nehmen Sie

CARDUI

Frau D. Ellis, New Hartford, Conn., schreibt: „In den letzten 24 Jahren litt ich an Gebärmutterleiden, und in Folge an suchtsbarer Nervosität. Schmerz in der rechten Seite, im Rücken — genug um lebensüberdrüssig zu sein. Kurgs und Medizin halfen mir nicht. Schließlich fing ich mit Cardui Wein an. Jetzt bin ich völlig kurirt. Alle Frauen, die ebenso leiden, sollten Cardui versuchen.“

Überall zu haben.

Kirchliches.
Die evangelische Luther-Melanchthon-Gemeinde zu Marion, Tex., gedenkt, nächsten Sonntag Missionsfest zu feiern, wozu jeder Missionsfreund herzlich eingeladen ist. Im Morgengottesdienst, beginnend um 10 Uhr, wird Herr P. Aug. Dörfel aus Austin die Festpredigt halten. Der Nachmittagsgottesdienst nimmt seinen Anfang um 3 Uhr. P. C. Knicker, Festpredner. Abends um 8 Uhr soll nochmals Gottesdienst gehalten werden, in welchem P. C. Saenger aus San Antonio reden wird. Die Sonntagschule beginnt um 9 Uhr. Henry M. Strub.

Aus Borne.
Den 14. Oktober 1909.
Am 10. Oktober starb hier ganz plötzlich am Herzschlag Herr Bernard Monken ohne vorheriges Kranksein. Der Verstorbene wurde geboren zu Eltville am Rhein in Deutschland am 19. Dezember 1834. Er kam im Jahre 1845 mit seinen Eltern als elfjähriger Junge nach Texas. Sein Vater siedelte sich dann in Neu-Braunfels an, nachdem er Mutter, Bruder und zwei Schwestern auf der Landreise durch den Tod verloren hatte. Dasselbe erlebte der Verstorbene auch seine Jugendjahre. Im Jahre 1858 am 10. Okt. genau 21 Jahre vor seinem Tode, ging der Verstorbene die Ehe ein mit Fräulein Sabath Krämer, welche ihn nebst fünf Kindern (drei Söhne und zwei Töchter) überlebte. Zwei Söhne, Friedrich J. Monken und Heinrich A. Monken sind bei Van Hook wohnhaft, Martin Monken in Guero, Texas; die eine Tochter Frau Margaretha Weiß ist bei Welfare, und die andere, Frau Ward Sam, bei Leon Springs anständig. Der Verstorbene war bis zum Jahre 1878 in Comal County als Farmer und Kaufmann thätig und zog dann in die Nähe von Borne. Vor elf Jahren verkaufte er sein Anwesen und setzte sich in Borne in den Ruhestand. Durch seinen Tod verliert Borne einen biederen, rechtschaffenen Bürger; sein Andenken wird fortbestehen als solcher. Herr Ed. März sprach die letzten Worte am Grabe.
Ein Leier

- Aus Schumannville.**
Samstag wurde ein Preiskegeln in Schumannville abgehalten, wotan sich 186 Kegler beteiligten. Folgende waren die glücklichen Gewinner:
- 1. Ed. Hoeder 72
 - 2. Louis Koepp 70
 - 3. Ad. Koepp 69
 - 4. A. J. Coers 67
 - 5. Henry Rauch 66
 - 6. Eug. Keimatz 65
 - 7. Alb. Altmeyer 65
 - 8. Joe Better 64
 - 9. Herm. Schuenemann 64
 - 10. Elmer Duelm 64
 - 11. Walter Holz 64
 - 12. Feig Schumann 63
 - 13. Gus. Richterberg 62
 - 14. A. Wittenborn 62
 - 15. Walter Busch 62
 - 16. W. Kneuper 62
 - 17. Joe Engelmann 61
 - 18. Feig Kufch 61
 - 19. Arthur Altmeyer 61
 - 20. Emil Seiler 61
 - 21. Otto Foerster 60
 - 22. Gottl. Zipp 60
 - 23. R. Thoepe 60
 - 24. Oliver Sands 59
 - 25. Edgar Hoffmann 59
 - 26. M. Kneupper 59
 - 27. S. Rehsfeld 59
 - 28. Aug. Keilen 58
 - 29. Alf. Staats 58
 - 30. Hugo Meyer 58
 - 31. Hy. Scheffel 58
 - 32. Hy. Uhr 58
 - 33. Ang. Schumann 57
 - 34. Otto Kneuper 57
 - 35. B. Buerger 57
 - 36. Feig Bartels 57
 - 37. Otto Benzborn 57
 - 38. Herm. Heiland 57
 - 39. Hy. Lange 57
 - 40. Otto Conrad 57
 - 41. Otto Keimatz 57
 - 42. Hy. Altmeyer 57
 - 43. D. Boehmann 56
 - 44. Paul Jubela 56
 - 45. A. Hoeder 56

46. Wm. Schleicher (Booby) 38
47. Ernst Foerster 15
Otto Foerster.

Texasisches.
* Ein Verbrechen der Houston & Texas Central-Bahn fiel am 13. Oktober bei Mc Neil zwischen Austin und Llano durch eine brennende Brücke. Der Geizer O. J. Sutton wurde getötet und zehn Personen wurden verletzt. Es war früh am Morgen und neblig, und der Lokomotivführer konnte die Klammern nicht zeitig genug sehen, um den Zug zum Stehen zu bringen. Mc Neil liegt 14 Meilen nördlich von Austin.

* In Friedrichsburg ist Herr J. B. Imhoff gestorben. Er war 1828 in Hessen geboren, kam 1846 nach Neu-Braunfels und zog 1852 nach Gillespie County.

* Beim Ausgraben eines Wasserbehälters auf der Farm des Herrn Heinrich Simon zwei Meilen östlich von Kyle fand man in einer Tiefe von 6 oder 8 Fuß ein Steinkohlenlager. Es soll nicht sehr umfangreich sein, aber die Kohle soll von guter Qualität sein.

* In einem Hospital in San Antonio starb am Freitag Morgen der Fleischer Albert Bruns von Seguin im Alter von 48 Jahren. Er war schon lange nierenleidend gewesen und da sein Zustand sich so verschlimmerte, daß eine Operation nötig war, wurde er letzte Woche nach San Antonio gebracht. Er hinterläßt seine Frau, seine Mutter, zwei Brüder (Charles und Wilhelm Bruns in Seguin) und drei Schwestern (Frau B. J. Wagner von Seguin, Frau Otto Weyer und Frau A. Ludwig von San Antonio). Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittag in Seguin statt.

* In Seguin wurde von den Beamten Templeton und Neubauer ein Neger verhaftet, der bei seiner Ankunft dort eine Kette am Bein hatte, die er sich von einem andern Neger abteilen ließ. Man hält den Verhafteten für einen entsprungenen Sträfling.

* Bei Lehnners Schulhaus brannten zwei Pferde mit einem Fuhrwerk durch, in welchem sich eine Mexitanerin und ihre Tochter befanden. Die Frau wurde aus dem Wagen geschleudert; die Hügel hatten sich um sie gewickelt und sie war ungefähr fünfzig Yards weit geschleppert worden, als es zwei Schulknaben gelang, die Pferde zum Stehen zu bringen und damit die Frau vor sicherem Tode zu retten.

Werft das Rettungsseil aus!
Helft den Nieren, und viele Neu-Braunfelser werden glücklicher! Die Nieren brauchen Hilfe, sie überarbeiten sich und können das Gift nicht aus dem Blut filtrieren. Sie werden mit jeder Minute schlimmer. Wollen Sie ihnen helfen? Doans' Nierenpillen haben Tausende vom Rande der Verzweiflung zurückgebracht und kurrten Nierenstörungen jeder Art. Mrs. G. L. Blair, Mountain St., San Marcos, Texas, sagt: „Meine Nieren waren sehr träge und ich hatte fast beständig Schmerzen. Mein Kopf schmerzte oft heftig und ich hatte Schwindelanfälle. Meine Hände und Füße schwellen an und ich wurde leicht müde. Man rieth mir, Doans' Nierenpillen zu versuchen, was ich that; seitdem fühle ich mich bedeutend besser. Doans' Nierenpillen beseitigten die Nierenschmerzen, verletzten die Nieren wieder in ihren normalen Zustand und thaten mir in jeder Beziehung gut. Ich empfehle dieses Mittel bereitwillig andern Nierenleidenden.“

Zu haben bei allen Händlern, Preis 50c. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht — Doans' — und nehmt keine andern.

Frische nördliche Därme
sind zu jeder Zeit zu haben bei Louis Seekas & Bros.

Zu verkaufen.
Das ganze Geschäft der Gebrüder Willenbrock zu Fratz; Store mit ober ohne Waarenvorrath, Saloon, Tanzhalle, Colongin und Farm, zu möglichem Preis. Willenbrock Bros.

Seekas' Opernhaus
4 Abende, beginnend

Samstag, den 23. Oktober,
Marie Nielson u. die Große Gilbo-Nielsen Company mit einem Repertoire der neuesten Stücke.
Samstag Abend, "A Gambler's Sweetheart", ein westliches Schauspiel.
Sonntag Abend, "A Country Hero", lustiger als ein Circus.
Montag Abend: "Mary Jane at the Old Tavern", Schauspiel.
Dienstag Abend, die lustige musikalische Komödie: "The Girl from Chili".
Eine Fülle der Romik und spannender Situationen; das Beste der Saison. Eintritt 25, 35 und 50 Cents; Sitze können jetzt im Opernhause bestellt werden.

Sonntag, d. 24. Oct.
findet in der
Hermanns-Vereins-Halle
bei San Marcos
Preiskegeln
statt, wozu die Kegelfreunde eingeladen sind. Anfang morgens 10 Uhr.

Großer Ball
in der
Maxwell Schützen-Halle
Sonntag, den 21. Oktober.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Das Comité

Großes Damen-Preiskegeln in Solms
Sonntag, den 31. Oktober.
Anfang 12 Uhr mittags. Nachmittags Concertmusik. Abends Ball in der Sweet Home Halle. Alle sind freundlich eingeladen.

Großer Ball
in der
Willenbrocks Halle
Samstag, den 6. November.
Der nächste Ball findet am 27. November statt.
Freundlich laden ein
G. E. Willenbrock.

Großer Eröffnungsball
in der
Zookout Halle
Samstag, den 30. Oktober.
Freundlich laden ein
Ed. Haag.

Achtung, fair-Besucher!
Ich werde Freitag, Samstag und Sonntag, den 22., 23. und 24. Oktober bei meinem Butcher Shop heißes Barbecue, allerlei heiße Würst, Pickles und Brot haben und es einrichten, daß die Leute sich beim Essen setzen können.
Harry Mergelle.

Zu verkaufen.
Das frühere Tanner'sche Grundstück in der Comal-Strasse, mit gutem Wohnhaus und großem Obst- und Weingarten, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Friedrich Köhner, Neu-Braunfels.

Zwei gute Milchkuhe
mit ganz jungen Kälbern zu verkaufen. Ed. Pfeil, Elbols, Texas, Route 2.

Umzugshalber zu verkaufen.
2 Gespanne gute Arbeitspferde, 2 edle Suggspferde, beide junge Weibchen, sehr zahm und treu, gute Familienpferde, sind preiswürdig zu verkaufen, sowie Farm- u. Hausgeräte, billig, bei Aug. P. Depenbretel, San Marcos, Route 3. 141

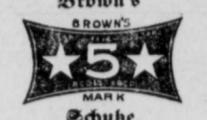
Elektrische Vorstellung
in Voelckers Gebäude jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag Abend. Jeden Abend andere Bilder. Anfang 7:30 und 8:30 Uhr. Eintritt 10c, für Kinder 5c.

Große Versteigerung.
Da ich die Farmerei gänzlich aufgeben will, so werde ich am Dienstag, den 26. Oktober meine sämmtlichen Ackerbau-Geräthschaften, Pferde, Esel, Wagen und Maschinen, auf meinem Platz an der Salado durch den Bohemian John verkaufen lassen. Anfang morgens 9 Uhr.
52c Ferdinand Grote.

Verlangt,
2 bis 4 Efel. Keimatz & Schwab.

Besondere Ausstellung von Winterwaaren.

Ist es nicht zu Ihrem Vortheil, das Beste zu kaufen? Unser Waarenvorrath ist durchweg neu; keine schlechten oder alten Sachen, alles neu, und billig. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Waaren zu besichtigen.

Kleiderstoffe. Alle die neuesten Mohairs, Worweds, Poplins und Datings jeder Art.	Schube! Schube! Wir versorgen die ganze Familie mit Schuhen. Die besten, die zu haben sind, für das wenigste Geld.	Strümpfe. Wir haben alle Größen für Damen, Herren und Kinder, in allen Farben; auch wollene Strümpfe.
Für den Kopf. Scarfs, Facinators, Shawls zu niedrigen Preisen.	Brown's Schube Schube von Qualität. Wir haben die größte Auswahl in der Stadt für Damen, Männer und Kinder.	Decken und Steppdecken jeder Art, alle Farben und Preise.
Handschuhe. Gefüllte und ungefüllte, kurz oder lang; wollene Handschuhe, die legend einer Hand passen.		Unterkleider. Etwas, was Jedermann braucht. Unterhosen, Unterhemden, Beste für Damen und Kinder in allen Größen.

Besondere Notiz: Nach dem 1. Januar 1910 werden wir die New Home Nähmaschine für \$35.00 verkaufen. Wir haben jetzt nur 25 solche Maschinen an Hand, welche wir noch zum alten Preis von \$27.50 verkaufen. Wir garantiren die New Home Maschine für 25 Jahre, und es gibt keine andere Maschine, die gerade so gut ist. Es wird zu ihrem Vortheil sein, jetzt eine zum alten Preis zu kaufen.
Wir haben Nadeln, Oel, und sonstigen Bedarf für alle Nähmaschinen.

F. HAMPE & SON.

Großes Volksfest.
1900jährige Gedenkfeier der Schlacht im Teutoburger Walde, welche am 25. und 26. Oktober in Seguin stattfindet, veranstaltet von allen Hermannslogen in Guadalupe County.
Montag, den 25. Oktober. 3 Uhr Nachm.: Gründung eines Zweigverbandes von Guadalupe County des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes“. 7 Uhr Abends: Großer Fackelzug. 8 Uhr Abends: Concert u. Ball im Opernhause.
Dienstag, den 26. Oktober. 10 Uhr Vorm.: Große historische Festparade. 1:30 bis 3 Uhr Nachm.: Kinderspiele und Volksbelustigungen. 3 Uhr Nachm.: Großes Festkonzert von Ferdinand's Kapelle in Conka's Halle. Abends: **Großer festball.**
Festabzeichen zu 25 Cents geben Eintritt zu beiden Konzerten. Kinder bis zu 15 Jahren sind frei. Reduzirte Eisenbahnraten. Ertrag von und nach San Antonio. Abfahrt von San Antonio 7:00 Vorm., von Seguin 12:00 Nachts.
Das Festkomitee.

Großes Erntefest mit freiem Barbecue
von 2 bis 5 Uhr nachmittags
in
Walhalla
Samstag, den 30. Oktober.
Abends Ball.
Freundlich laden ein
Jugo Liedmann.

Ball
in der
Bracken Halle
Samstag, den 23. Oktober.
Freundlich laden ein
Fred Heitkamp.

Erntefest und Ball
in der
Fischer Store Halle
Samstag, den 23. Oktober.
Anfang 3 Uhr nachmittags. Die „Cranes Mill Band“ liefert die Musik.
Freundlich laden ein
Das Comité.

Abschiedsb-Ball
in
Smithsons Valley
Samstag, den 6. November.
Freundlich laden ein
Alex Bremer.

Bürger-Ball
in
Biegenhals' Halle
(nur für Verbeiratete)
Samstag, den 23. Oktober.
Bitte Lunch mitzubringen; für Kaffee und sonstiges Nach 12 Uhr wird besorgt. Freundlich laden ein
A. Biegenhals & Co.

Großer Ball
in
Matzdorff's Halle
Samstag, den 23. Oktober.
Freundlich laden ein
Oberlampf & Schreier.

Großes Erntefest
des
Teutonia Farmersvereins
verbunden mit Pferde-, Maulthier- und Vieh-Ausstellung
Samstag, den 30. Oktober.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Bartels' Band liefert die Musik. Jedermann willkommen.
Das Comité.

T. Bode's Millinery.
Seguin-Strasse, :: : Neu Braunfels.
Da unsere neuen Herbst- und Winterhüte für Damen, Mädchen und Kinder jetzt angekommen sind, so laden wir die Damen der Stadt und Umgegend freundlich ein, dieselben zu besichtigen und sich von deren Billigkeit zu überzeugen. Auch findet man bei uns eine schöne Auswahl von Kindermützen, Federn, Bändern, Schleiern, Brautkränzen, sowie Richardson's Stiefel, Filo, Grecian und Rope usm. und andere Pug- und Modewaaren.
51 4t
Friedrich Hofheinz, Präf. C. J. Zipp, Kassirer.
R. E. Klopper, Ass. Kassirer.

Neu-Braunfeller Staats-Bank
besorgt eure Geschäfte prompt.
Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt. Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einfassungen prompt besorgt.
Directoren: Julius Giesede, C. J. Zipp, Otto E. Vogel, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Zipp, F. Kraft, F. Hoffbeinz.
Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Vollständiger Ausverkauf.
Da ich mein Local vom 1. Januar an verrentet habe, werde ich alle Bücher, Schreibmaterialien, Postkarten u. s. w. zu und unter Kostenpreisen ausverkaufen. Allerlei Papier in Schachteln mit Couverts, Tablets und loses Schreibpapier. Bleifedern, Federn, Taschenbücher, Geschäftsbücher, deutsche und englische Lesebücher, Bilderbücher u. s. w., alles spottbillig.
Postkarten zu weniger als halben Preisen.
E. A. Hoffmann.
Eine vollständig eingerichtete Druckerei ebenfalls sehr billig.